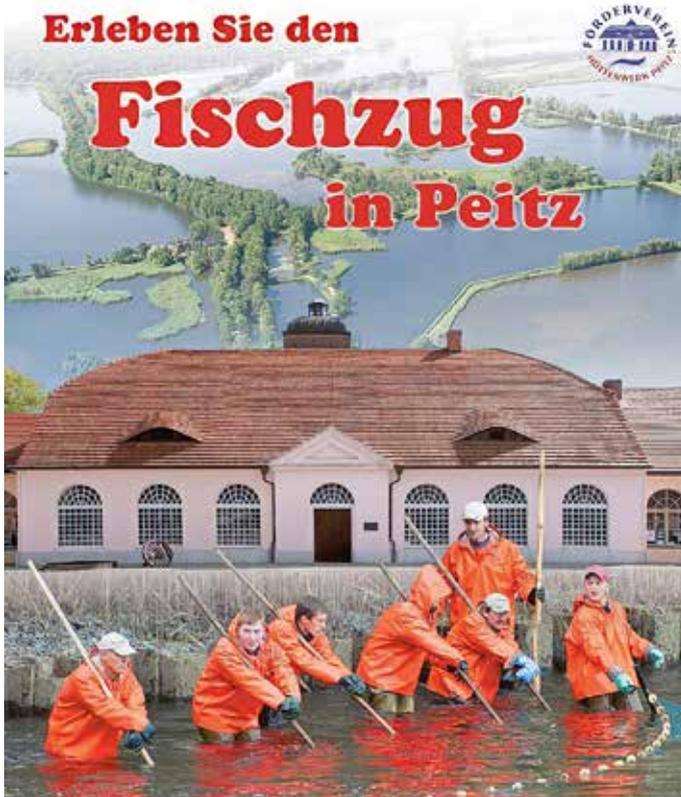




Peitzer Land Echo

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske lopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen/Hochoza, Drehnow/Drjenow, Heinersbrück/Móst, Jänschwalde/Janšojce, Tauer/Turje, Teichland/Gatojce, Turnow-Preilack/Turnow-Pšituk und der Stadt Peitz/Picnjo
13. Jahrgang · Nr. 10 · Amt Peitz, 26.10.2022

**29. & 30.10.2022 von 10:00 bis 16:00 Uhr
am Hälterteich in Peitz**



Mit Fischmarkt, Karpfenspezialitäten, Kinderkarussells, Führungen und Vorführungen wie Aluminiumgießen, Fischpräparatur, Kahnfahrten auf dem Hammergraben

**Auf zur 11. Ausbildungsmesse
am 19.11.2022 in der Oberschule „Peitzer Land“**



Wann?

Samstag, den 19.11.2022 von 09:00 bis 11:00 Uhr

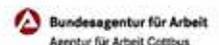
Wo?

**Turnhalle der Oberschule „Peitzer Land“
Juri-Gagarin-Straße 6 A,
03185 Peitz**

**Regionale Unternehmen stellen sich vor und bieten
Ausbildungsstellen für 2023 in den verschiedensten Branchen**

Nutze deine Chance!

Bewerbungsunterlagen nicht vergessen!



Die fünfte Jahreszeit beginnt

Nach zwei Jahren Abstinenz und vielen anderen Widrigkeiten möchten wir endlich wieder feiern und fröhlich sein.

Wir freuen uns daher ganz besonders auf die kommende Session 2022/2023.

Was wird benötigt, um das Amt Peitz in närrische Hand zu geben? Na klar, ein Prinzenpaar! Damit das Prinzenpaar regieren kann, findet am **11.11.2022 um 10:00 Uhr die Trauung im Rathaus zu Peitz** statt. Als erste Amtshandlung wird das frisch getraute Paar samt Gefolge direkt nach der Trauung um 11:11 Uhr das Rathaus Peitz stürmen und den Schlüssel zur Stadt übernehmen.

Unsere Abendveranstaltung wird am **11.11.2022 um 20:11 Uhr in der Gaststätte „Zum goldenen Krug“ in Turnow** stattfinden (Einlass ab 19:00 Uhr). – Tischreservierung unter point S Reifen- & Autoservice Lehnigk GbR 035601 80420

Wir freuen uns auf euch.
Diebsdorf helau!
Tino Hanke, Präsident CCD e. V.



In dieser Ausgabe

Von Amts wegen	Seite 3
Amt Peitz aktuell	Seite 5
Aus den Gemeinden	Seite 6
Kultur	Seite 7
Damals war's	Seite 10
Serbske žywjane	Seite 12
Wirtschaft und Soziales	Seite 13
Vereinsleben	Seite 18
Von unseren Feuerwehren	Seite 22
Sport	Seite 24
Menschen in unserer Mitte	Seite 27
Kirchliche Nachrichten	Seite 28

Nächste Ausgabe Nr. 10/2022

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:

Mittwoch, 16. November 2022, 12:00 Uhr
E-Mail: peitz@peitz.de

Annahmeschluss für Anzeigen:

Montag, 21. November 2022, 11:00 Uhr
E-Mail: a.benke@agentur-peitz.de

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Mittwoch, dem 30. November 2022



www.peitz.de



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Antje Benke

Ihre Medienberaterin vor Ort

035601 23080

a.benke@agentur-peitz.com

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Impressum

Herausgeber:

Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
- verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner,
03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
- Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177,
www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Verlag und Druck:

LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0,
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeine Geschäftsbedingungen.

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080, E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:

LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer
ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (einmal im Monat) ist ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 6.500 Stück pro Ausgabe. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abopreis von 54,00 Euro (incl. MwSt. und Versand) oder per PDF je 3,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.
© für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.



AMT PEITZ
Amt Picnjo
Schulstr. 6
03185 Peitz

Bürgertelefon: 035601 380
Fax: 035601 38170
E-Mail: peitz@peitz.de
Internet: www.peitz.de

Bürgerbüro:

Tel.: 035601 38-191, -192, -193
Fax: 035601 38-196
E-Mail: buergerbuero@peitz.de

Dienststunden Bürgerbüro:

Mo., Do.: 08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 15:30 Uhr
Di.: 08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 18:00 Uhr
Mi.: geschlossen
Fr.: 08:30 bis 12:00 Uhr

Dienststunden der Fachämter:

Mo., Do.: 08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 15:30 Uhr
Di.: 08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 18:00 Uhr
Mi.: geschlossen
Fr.: 08:30 bis 12:00 Uhr

Kultur- und Tourismusamt/Tourist-Information

03185 Peitz, Markt 1/Rathaus
Tel.: 035601 8150, E-Mail: tourismus@peitz.de
Mo. bis Fr. 08:30 bis 12:00 Uhr & 13:00 bis 17:00 Uhr

Amtsbibliothek

03185 Peitz, Schulstr. 8
Tel.: 035601 892290, E-Mail: bibliothek@peitz.de
Mo.: 10:00 bis 16:00 Uhr
Di.: 10:00 bis 18:00 Uhr
Mi./Do.: 08:00 bis 12:00 Uhr
Fr.: 12:00 bis 18:00 Uhr

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Zielona Gora, Polen
		seit dem 26.02.2000	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und	Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	und	Dorf Ochla, Polen
		seit dem 03.08.2001			seit dem 15.02.2000
Gemeinde Heinersbrück	und	Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	und	Dorf Ilowa, Polen
		seit dem 02.04.2006			seit dem 07.07.2006



Fundbüro

Datum der Anzeige	Fundort	Fundgegenstand
15.09.2022	Siedlungsstraße 19, Peitz, auf der Straße	Sehbrille, Gestell braun, JES Collection-Profil Warenhandels GmbH
07.10.2022	Am Friedhof/Dammzollstraße in Peitz	Lila Damenfahrrad
13.10.2022	Neuendorf am Ortseingangsschild	Autoschlüssel, Marke Skoda mit schwarzer Schlüsseltasche

Die Fundsachen können nach Terminvereinbarung im Bürgerbüro abgeholt werden.

Ein entsprechender Eigentumsnachweis ist zu erbringen.

Müllentsorgung

Restmüll

gerade Woche: Sa., 05.11., Fr., 18.11.

Jänschwalde-Ost, OT Grieben

OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling,

gerade Woche: Mi., 02.11., Di., 15.11., Di., 29.11.

Drachhausen, Drehnow,

Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Sawoda,

Jänschwalde-Dorf, Tauer, OT Schönhöhe,

OT Bärenbrück, OT Maust, OT Neuendorf,

Turnow-Preilack, Stadt Peitz

Biotonne

Dienstag (ungerade Woche): 08.11., 22.11.

Drachhausen, Drehnow, OT Turnow, Stadt Peitz

gerade Woche: Do., 03.11., Mi., 16.11., 30.11.

Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Sawoda,

OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz,

OT Grieben,

Tauer, OT Schönhöhe

OT Bärenbrück, OT Maust, OT Neuendorf

OT Preilack

Blaue Tonne/Papier

Mi., 02.11., 30.11. Stadt Peitz

Do., 03.11., Mi., 30.11. Drachhausen, Drehnow

Mo., 07.11. Heinersbrück, WT Radewiese,

Sawoda

Mo., 14.11. OT Grötsch

OT Schönhöhe,

OT Bärenbrück, OT Maust,

OT Preilack, OT Turnow

OT Grieben

Fr., 18.11.

Mo., 21.11. OT Jänschwalde-Dorf,

OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz,

Drewitz/Am Pastling,

OT Neuendorf, Tauer

Gelbe Tonne

Sa., 05.11.

OT Turnow

Di., 08.11.

Drachhausen, Drehnow

Mi., 16.11.

Heinersbrück, OT Grötsch, WT Ra-

dewiese,

WT Sawoda

Tauer, OT Schönhöhe, OT Bären-

brück

Mi., 23.11.

Neuendorf

Di., 01.11., Mo., 28.11. Preilack

Do., 03.11., Mi., 30.11. Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost,

Drewitz, OT Grieben

Fr., 04.11.

OT Maust

Gelbe Tonne Stadt Peitz

Do., 10.11.

Am Bahnhof, Am Hammergraben, Am Malxebogen, Am

Teufelsteich, Amselweg, An der Malxe, Artur-Becker-Str.,

August-Bebel-Str., Bergstraße, Blüchers Vorwerk, Brunnen-

platz, Cottbuser Str., Elster-Ausbau, Feldstraße, Festungs-

weg, Finkenweg, Frankfurter Str., Gartenstr., Graureiherstr.,

Hauptstraße, Hirtenplatz, Hornoer Ring, Jahnplatz, Juri-Ga-

garin-Str., Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Lutherplatz,

Lutherstraße, Markt, Martinstraße, Mauerstraße, Maxim-

Gorki-Str., Meisenring, Mittelstraße, Ottendorfer Ausbau,

Ottendorfer Str., Pappelweg, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstraße,

Plantagenweg, Richard-Wagner-Str., Ringstraße, Schulstra-

ße, Spreewaldstr., Str. d. Völkerfreundschaft, Um die Halbe

Stadt, Wallstraße, Wiesenstr., Wiesenvorwerk, Wilhelm-Külz-

Str., Ziegelstraße

Do., 27.10., 24.11.

Ackerstraße, Ahornweg, Alte Bahnhofstraße, Am Erlengrund,

An der Gärtnerei, An der Glashütte, Dammzollstr., Elias-Bal-

thasar-Giesel-Str., Ernst-Thälmann-Str., Feldweg, Festungs-

graben, Fischerstraße, Friedensstr., Gottlieb-Fabrizius-Str.,

Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vor-

stadt Ausbau, Heinrich-Mosler-Ring, Holunderweg, Hüt-

tenwerk, Karl-Kunert-Str., Karl-Liebknecht-Str., Kirchweg,

Kraftwerkstraße, Rudolf-Breitscheid-Str., Siedlungsstraße,

Triftstraße, Weidenweg

Feiertagsregelung*

Fällt in die Entsorgungswoche ein gesetzlicher Feiertag, so verschieben sich von diesem Feiertag an gerechnet, alle Entsorgungstermine um einen Tag in Richtung Samstag. Sonderregelungen sind möglich.

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!

WITTICH MEDIEN

Bald ist Weihnachten.

Denken Sie an
Ihre Festtagsgrüße!

Ihre Medienberaterin vor Ort berät Sie gerne.

Antje Benke

035601 23080 | a.benke@wittich-herzberg.de

Sprechstunden der Bürgermeister

Drachhausen:	Bürgermeister Ronny Henke gerade Woche mittwochs von 18:30 bis 19:30 Uhr Gemeindekulturzentrum, Dorfstraße 40	E-Mail: r.henke@drachhausen.info Tel.: 035609 70783
Drehnow:	Bürgermeister Erich Lehmann dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr Gemeindebüro, Hauptstraße 24	E-Mail: bm-dre@t-online.de Tel.: 035601 802655
Heinersbrück:	Bürgermeister Horst Nattke donnerstags von 17:00 bis 19:00 Uhr Gemeindezentrum, Hauptstraße 2	E-Mail: bm.most@gmx.de Tel.: 035601 82114
Ortsteil Grötsch:	Ortsvorsteher André Wenzke gerade Woche dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr Gemeindezentrum Grötsch	Tel.: 035601 82147
Jänschwalde und OT Jänschwalde-Dorf	Bürgermeister Helmut Badtke <i>Nur noch mit vorheriger Terminvereinbarung unter der Tel.-Nr.: 035607 73099</i> Gubener Straße 30 B, Jänschwalde	
OT Jänschwalde-Ost:	Ortsvorsteher Thorsten Zapf jeden letzten Dienstag im Monat von 19:00 bis 20:00 Uhr und nach Vereinbarung im Haus der Generationen	Tel.: 035607 358
OT Drewitz:	Ortsvorsteher Werner Voigt jeden 2. Dienstag im Monat von 17:00 bis 18:00 Uhr Dorfstraße 71 A, Jänschwalde, OT Drewitz	Tel.: 035607 73241
OT Grießen:	Ortsvorsteherin Carmen Orbke jeden 1. Dienstag im Monat von 18:00 bis 19:00 Uhr Dorfstraße 7 A, OT Grießen	Tel.: 0176 50040632
Peitz:	Bürgermeister Jörg Krakow 1. und 3. Dienstag im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr Rathaus, Markt 1 <i>Nur noch mit vorheriger Terminvereinbarung unter der Tel.-Nr.: 035601 81520</i>	
Tauer:	Bürgermeisterin Karin Kallauke dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr Gemeindebüro, Hauptstraße 108	Tel.: 035601 89484
Teichland:	Bürgermeister Harald Groba Sprechstunden BM/Ortsvorsteher jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr	
1. Dienstag im Monat	Gemeindezentrum OT Bärenbrück, Dorfstr. 31 A	Tel.: 035601 82194
2. Dienstag im Monat	Gemeindezentrum OT Maust, Mauster Dorfstr. 21	Tel.: 035601 23009
3. Dienstag im Monat	Gemeindezentrum OT Neuendorf, Cottbuser Str. 3	Tel.: 035601 22019
Turnow-Preilack:	Bürgermeister René Sonke dienstags von 18:00 bis 19:00 Uhr Freizeittreff Preilack, Schönhöher Str. 15 ungerade Wochen: Gemeindezentrum Turnow, Schulweg 19	E-Mail: buergermeister@rene-sonke.de Tel.: 035601 897977

Die Bürgermeistersprechstunden finden nach telefonischer Absprache und unter Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln in den jeweiligen Gemeinden und Ortsteilen statt.



30 Jahre Amt Peitz

2. Teil Jänschwalde: Jänschwalde-Dorf (Janšojsce Wjas)

Der Ortsteil liegt umgeben von restlichem Wald und den Laßzinswiesen zwischen der B97, die neben dem Braunkohletagebau entlangführt und der Bahnlinie Cottbus-Frankfurt/Oder. Jänschwalde soll bereits im 13. Jahrhundert durch deutsche Siedler entstanden sein. Der sorbische Name Janšojsce für den Ort bedeutet auf Deutsch das dem Jan, Jansch oder Jänsch Gehörende, womit vermutlich eine im Malxebruch gelegene Siedlung unter Leitung eines Jänsch bezeichnet war (Quelle Web-Seite Amt Peitz). Nach der Entwässerung und Abholzung des Malxebruchs im 17. und 18. Jh. entstand eine große landwirtschaftlich nutzbare Fläche und in der Folge die Ansiedlung von Kolonisten aus Sachsen. Der neu entstandene Ortsteil in der Nähe der Schäferei wurde als „Kolonie“ bezeichnet. Zwischen Dorf und Kolonie besteht eine Talaue, die von einem Graben, der „Puš elnica“ (Ablassgraben) durchflossen wurde. Leider ist seine Quelle nördlich der Bahnlinie mit Fortschreiten des Braunkohletagebaus seit einigen Jahren versiegt, auch die Erlen entlang des Grabens sind abgestorben.

Das im Jahr 1794 gegründete Wiesengut „Friedrichshof“ (benannt nach Friedrich II.) besteht noch und gehört seit einigen Jahren der Fa. Nagola Re GmbH.



Nagola Re GmbH – Foto: R. Karge

Es wurde saniert, erweitert und die umgebenden Flächen werden für den Anbau heimischer Wildpflanzen genutzt. „Nagola Re“ ist neben der „Agrargenossenschaft Jänschwalde“, dem Autohaus Hein Dabo, dem Traditionsunternehmen von Guido Krüger und weiteren Handwerkerbetrieben ein wichtiger Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor für Jänschwalde. Für die Schönheit der Einwohner sorgen zwei Friseursalons und ein Kosmetiksalon. Dankbar können wir sein, dass es die Hausarztpraxis von Dr. Holzschuh gibt, der sich als wahrer Landarzt aufopfernd um die gesundheitlichen Belange der Bewohner kümmert. Von unschätzbarem Wert ist auch der „Jänschwalder Dorfmarkt“, deren rührige Mitarbeiterinnen alles heranschaffen, was man zum täglichen Leben braucht. In dem Dorfmarkt ist auch eine gut funktionierende Poststelle integriert. Von den zwei traditionsreichen Gaststätten ist nur noch eine im Betrieb, das Gasthaus „Zur Linde“ in der Kolonie.



Wendisch-Deutsches Heimatmuseum – Foto: R. Karge

In der Nähe des Dorfangers befinden sich das Wendische-Deutsche Heimatmuseum. In drei historischen Gebäuden (alte Schule, Pfarrscheune und Stallung) wird nicht nur über die Lebensweise, Tradition und Sprache der Sorben/Wenden informiert, sondern durch zahlreiche Veranstaltungen lebendig gehalten. Eine einzigartige Keramiksammlung mit ca. 1000 Exponaten, traditioneller Blaudruck, eine Vielfalt an Trachten aus der Region, Arbeitsgeräte, Möbel und Hausrat sind sehenswert.

Lebendig gehalten wird auch in der vorweihnachtlichen Zeit der schöne Brauch des „Janšojski bog“, des „Jänschwalder Christkinds“.

Die Tradition, der Name und die Gestalt des „Janšojski bog“ sind inzwischen mit einer Wort-Bild-Marke und einem eigenen Logo als Immaterielles Kulturerbe gesetzlich geschützt und darf nicht von anderen verwendet werden. Im Jahreslauf werden in Jänschwalde-Dorf die sorbisch/wendischen Traditionen wie Fastnacht, Osterbräuche und Erntefeste gefeiert. Seit einigen Jahren wird von jungen Frauen auch wieder die Tradition des „Ostersingens“ am frühen Ostersonntag zelebriert. Der Jänschwalder Frauenchor mit seinem Repertoire an wendischen und deutschen Liedern bereichert viele Feste im Dorf, wie Museumsnacht, Weihnachtsmarkt, Seniorenweihnachtsfeier und als besonderen Höhepunkt zum Palmsonntag festliche Konzerte in der Evangelischen Kirche. In der neu erbauten modernen Neupostolischen Kirche in der Kolonie wird zu Festlichen Adventskonzerten mit dem hauseigenen Kirchenchor eingeladen.

Ohne das große Engagement der Mitglieder des Vereins „WIR für Jänschwalde e.V.“ wären die vielfältigen Veranstaltungen nicht möglich, insbesondere das alle zwei Jahre stattfindende „Jänschwalder Blasmusikfest“.

Es bildet einen festen Höhepunkt im Dorfleben und zieht bis zu 3000 Besucher an.

Der „Jänschwalder Blasmusikanten e.V.“ hat in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen gefeiert und ist zu einer festen Größe bei Fastnachten, Erntefesten, Adventskonzerten und Volksfesten nicht nur in Jänschwalde, sondern weit über die Amtsgrenzen hinaus geworden. In diesem Herbst nun haben sie sogar weltweite Bekanntheit erlangt. Denn sie hatten die große Ehre, an der 65. Steubenparade in New York vom 15.-20.9.2022 teilzunehmen. Gemeinsam mit Jänschwalder Trachtenpaaren konnten sie einen wendischen/sorbischen Fastnachtzug bei dem 3 km langen Umzug durch Manhattan vorführen.

Ebenfalls ein Jubiläum, nämlich ein 100-jähriges, feierte am 3. September die Freiwillige Feuerwehr Jänschwalde.

Mit den befreundeten Feuerwehren aus der Gemeinde und aus dem Amt Peitz wurde am Gebäude der Feuerwehr unter den Klängen der „Jänschwalder Blasmusikanten“ fröhlich gefeiert und Mitglieder für besondere und auch langjährige Verdienste geehrt.

Für ein reges Gemeindeleben und die Entwicklung des Ortes sorgen auch die Ortsgruppe der Domowina und der Sportverein Jänschwalde e.V.



Spielplatz - Foto: R. Karge

Durch die Initiative von Eltern, Vereinen und mit Hilfe von Gewerbetreibenden entstand in der Kolonie ein Erlebnisspielplatz, der zu Recht zu den schönsten Spielplätzen der Region zählt und nicht nur von Jänschwalder Kindern, sondern auch von Kita-Gruppen aus anderen Orten gern besucht wird.

Seit 1994 lebe ich in Jänschwalde-Dorf und fühle mich hier sehr wohl. Mit seinen Angeboten, der kulturellen und traditionellen Vielfalt ist es hier einfach lebenswert.

Rosemarie Karge

Jänschwalde-Ost (Janšojce-Pódzajtšo)

„Der Ortsteil Jänschwalde-Ost entstand 1952 als Wohnsiedlung und ist Jahrzehnte untrennbar mit dem Ausbau des Militärflugplatzes Drewitz (1937/38-1993) verbunden.“



Wohnsiedlung - Foto: R. Karge

Die Auflösung des Militärflugplatzes und der NVA-Dienststelle um 1990 begründete auch einen umfassenden Wandel in der Wohnstruktur in Jänschwalde-Ost mit Sanierungen, großflächigem Rückbau der vorhandenen Gebäudesubstanz und zahlreichen Umfeld-Gestaltungsmaßnahmen. Das Haus der Generationen ist ein wichtiges Bindeglied für das Zusammenleben im Ortsteil. Hier trainiert auch der Judoclub „Kyoko“, der viele sportliche Erfolge vorweisen kann. 1995 wurde die Betriebserlaubnis als „Verkehrslandeplatz Cottbus-Drewitz“ erteilt und erstmalig landete ein Flugzeug der Lufthansa in Drewitz. Ein Jahr später erfolgte die Aufnahme von Trainingsflügen durch die Lufthansa. Das Areal des Flughafens Süd-Brandenburg-Cottbus wurde 2014 an einen privaten Investor verkauft.“ (Quelle Cordula Krüger, Peitzer Landecho Juli 2017). Das Wirken dieses Investors bedeutete das Ende des Flugplatzes und damit Entzug der Betriebserlaubnis und Entlassung aller Mitarbeiter. Seit 2019 gibt es einen neuen Eigentümer, die Euromovement Holding Gmbh mit Sitz in Berlin mit neuen Visionen.



„Krabat“ Grundschule – Foto: R. Karge

Die idyllisch im Grünen gelegene „Krabat“ Grundschule und die Kita „Ludki“ werden nicht nur von Jänschwalder Kindern besucht, sondern sie sind auch begehrt bei Eltern und Kindern aus dem Amtsbereich und der Stadt Peitz. Es gibt Unterrichtsangebote in wendischer/sorbischer Sprache und die Kinder werden mit den wendischen/sorbischen Bräuchen vertraut gemacht. So feiern sie die Vogelhochzeit, ein kleines Erntefest und legen dazu mit Stolz die wendischen Festtagstrachten an. Die noch vorhandenen 199 modernisierten und mit Balkonen ergänzten Wohnungen bieten in der waldreichen Umgebung einen hohen Wohnkomfort. Jänschwalde-Ost zählt 348 Einwohner, die vor allem die Ruhe in ihrem Ortsteil schätzen und mit der Bahnbindung der Strecke Cottbus-Frankfurt/Oder auch nicht nur auf das Auto angewiesen sind.



Aufruf zum Friedhofsputz in der Gemeinde Turnow-Preilack

Werte Einwohner der Gemeinde Turnow-Preilack, das Jahr neigt sich langsam dem Ende entgegen und die Gemeinde beabsichtigt im Vorfeld von Volkstrauertag und

Totensonntag die beiden Friedhöfe auf Vordermann zu bringen. Hierzu bitten wir Sie am **Samstag, dem 05.11.2022, um 09:00 Uhr**, zu den beiden Friedhöfen in unseren Ortsteilen zu kommen.

Wir als Gemeindevertreter hoffen, dass sich auch in diesem Jahr wieder viele Einwohner beteiligen werden, da ein schmucker Friedhof im Interesse aller Bürger ist. Es wäre schön, wenn eigenes Arbeitsmaterial mitgebracht werden würde (Harken, Gartenschere, Handschuhe ...), es ist jedoch auch ein Teil auf den Friedhöfen vorhanden.

Wir freuen uns auf Ihre Hilfe.

Ihre Gemeindevertretung und
Ihr Bürgermeister René Sonke

Besuchen Sie uns im Internet

wittich.de

Volkstrauertag am Denkmalplatz in Tauer

Zeit: 13.11.2022 um 10:30 Uhr
Ort: Denkmalplatz Tauer



Am 13.11.2022 findet anlässlich der Ehrung der Gefallenen des I. und II. Weltkrieges sowie aller Opfer von Krieg, Gewalt und Unterdrückung eine Kranzniederlegung am Denkmalplatz und anschließend auf dem Friedhof in Tauer statt.

Gemeinsam mit Pfarrer Kschenka, Gemeindevertretern, Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr und der Vereine der Gemeinde wird den Opfern gedacht. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung durch den Allianz Bläserchor.

Die Einwohner der Gemeinde sind herzlich zu diesem stillen Gedenken eingeladen.

Karin Kallauke
Bürgermeisterin

Volkstrauertag auf dem Friedhof Triftstraße in Peitz



Am Sonntag, dem 13.11.2022 findet um 11:00 Uhr das Gedenken und die Kranzniederlegung der gefallenen des 1. Weltkrieges auf dem Friedhof an der Triftstraße statt.

Die Einwohner der Stadt Peitz und die Stadtverordneten sind herzlich eingeladen an dieser Gedenkveranstaltung teilzunehmen.

Grötsch hat wieder eine Milchrampe



Die neue Milchrampe am Dorfteich neben den sorbischen Sagenfiguren Wassermann, den Lutkis und einem Frosch.

André Wenzke, Ortsvorsteher Grötsch



**Der Historische Verein
zu Peitz e.V.
lädt ein**

Liebe Leserinnen und Leser,
Der Historische Verein zu Peitz e. V. läutet die Herbst-Vortrags-Saison ein! So schalte es im vorigen Peitzer Landecho! Und deshalb wollen wir auch gleich nachlegen!



Peitzer Geschichte und Geschichten im Spiegel der „Niederläufiger Zeitung“

Historisches, spannendes, aber auch alltägliches zum Staunen und Schmunzeln!

Eine kurzweilige Zeitreise in gewohnt angenehmer Atmosphäre erwartet unsere Hörerschaft!

Termin: 18. November 2022
Uhrzeit: 19:00 bis ca. 20:30 Uhr
Ort: Bedumsaal über der Amtsbibliothek
Referent: Herr Uwe Ackermann

Wir laden alle interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer recht herzlich dazu ein!

Der Eintritt ist wie immer frei, über eine kleine Spende sind wir aber jederzeit dankbar!

So Sie mögen, bis zum Freitag den achtzehnten November im Bedumsaal.

Es grüßt Sie recht herzlich der Vorstand des Historischen Vereins zu Peitz e. V.



LW-FLYERDRUCK.DE
Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien



Einladung zum Advents- und Weihnachtsmarkt in Drehnow

Am Samstag, dem 26. November 2022 ab 15:00 Uhr
vor dem Gemeindezentrum/Feuerwehrgebäude
in Drehnow findet der
Advents- und Weihnachtsmarkt statt.

Alle Drehnower und Gäste sind herzlich eingeladen.

Wir freuen uns, wie bereits in den vergangenen Jahren,
auf viele Besucher.

*Der Heimatverein und
die Gemeindevertretung*

Das war die 18. Museumsnacht im Eisenhütten- und Fischereimuseum in Peitz



Ausgestattet mit Taschenlampen ging es mit unserem Hütteninspektor Herrn Voigtmann über das Areal des königlichen Hüttenwerks und anschließend waren wir unter dem Dach der Hochofenhalle auf der Suche nach unseren Fledermäusen.

Beginn der Museumsnacht



Führung mit dem Hütteninspektor. Foto: Thomas M. U. Krajan

Einen Abstecher in das Depot der Peitzer Museen, inklusive einem Blick auf die Sammlungsstücke, die noch darauf warten in die Ausstellung zu kommen, gab es außerdem. Eine kleine Auswahl an Sammlungsstücken von Peitzern für die Museen der Stadt Peitz wurden in einer eigenen Vitrine den Besuchern präsentiert und sorgte für den einen oder anderen Aha-Moment. Die Zeit bis zur Dunkelheit nutzten die vielen Besucher um mit unserem Schmied Herrn Dieke oder mit dem Tierpräparator Herrn Jost ins Gespräch zu kommen und die dazugehörigen Handwerke zu bestaunen.



Gießerei Foto: Thomas M. U. Krajan

Nicht nur für unsere Handwerker war es eine gelungene Museumsnacht, sondern auch das Museumsteam erfreute sich an den, in diesem Jahr, allseits interessierten Besuchern von nah und fern.

N. Medack



Weihnachtsmarkt in Drewitz

Der Ortsbeirat und die Drewitzer Vereine laden alle Drewitzer mit ihren Freunden und Bekannten zum
Drewitzer Weihnachtsmarkt 2022
am Samstag, dem 26.11.2022
an der Kirche

herzlich ein.
Ab 14:00 Uhr erwartet Sie ein buntes Markttreiben mit Speisen, Getränken, Gesang, Basteln, Spiel und Spaß. Gegen 17:00 Uhr wird der Weihnachtsmann eintreffen.

Kommen Sie vorbei und schauen Sie selbst.
Wir freuen uns auf Sie!

Hallo Mädels, ich suche eine Nachfolgerin!

13. Peitzer Teichnixe gesucht



Bewerben können sich junge Frauen und Mädchen, die abgeschlossen, redegewandt und heimatverbunden sind. Sie sollten mindestens 18 Jahre alt sein und im Amt Peitz wohnen. Für die Kandidatin wären Kenntnisse zur Geschichte von Peitz und deren Fischereitradition wünschenswert. Nur Mut und formlos bewerben mit Name, Anschrift, Alter und Telefonnummer.
Bewerbungen bitte bis zum 18. November 2022 im Kultur- und Tourismusamt Peitz oder per E-Mail unter: tourismus@peitz.de oder direkt beim Fischerfestverein.

Kunst am Cottbuser Ostsee

Wenn man im Ortsteil Neuendorf der Gemeinde Teichland die Bärenbrücker Straße entlangfährt, wird man seit Mitte September von einem lustigen hölzernen Malersmann begrüßt. Er lädt ein, das neu gestaltete Atelier mit Galerie „Am Ostsee“ von der Künstlerin Karin Hein zu besuchen. Da Neuendorf am Cottbuser Ostsee liegt und sie einen Bezug zur Region und der Zukunft der Region herstellen wollte, hat sie den Namen ihres Kunsthauses danach benannt: „Ich freue mich schon auf die Motive, die mir unser Ostsee noch zum Malen bringen wird“.



Foto R. Karge: Karin Hein vor ihrem Kunsthaus in Neuendorf“

Karin Hein hat immer schon gern gemalt und weil sie Halbheiten nicht mag, hat sie seit den 90er Jahren ständig Kurse bei renommierten Künstlern aus dem In- und Ausland besucht, um zu ihrem Talent auch das handwerkliche zu lernen. In ihrer Galerie kann man Öl-, Acryl- und Aquarellbilder mit Motiven aus der Umgebung des Amtes Peitz, aus dem Branitzer Park, von der Insel Hiddensee und viele Blumen bewundern. Die Präzision und trotzdem Verspieltheit bei der Blumenmalerei vertiefte sie bei einem Kurs mit dem Künstler Gerry Jenkins aus den Arizona/USA, bei dem sie das Glück hatte, an einem der seltenen Workshops in Berlin teilzunehmen. Ihr neu gestaltetes Kunsthaus eröffnete sie am 17. und 18. September mit einem persönlichen „Tag des offenen Ateliers“ und konnte sich über 70 interessierte Besucher aus Neuendorf, Cottbus, Neuzelle, Guben und Peitz freuen, ebenso über die Hilfe von drei Malfreundinnen.

Pünktlich zu diesem Tag wurde auch die Holzfigur geliefert, die der polnische Holzkünstler Grzegorz Hadzicki aus Swidnica für Karin Hein angefertigt hat. Ihn hatte Karin Hein bei einem der vielen Malereipleinairs in Swidnica kennen gelernt, an denen sie auch seit 2012 regelmäßig teilnimmt. Glücklicherweise erzählt Karin Hein: „Mein Tag des offenen Ateliers war ein Erfolg, es gab so viele nette Gespräche und viele Bilder haben den Besitzer gewechselt. Deshalb wollte ich andere an meinem Erfolg teilhaben lassen und habe an dem Tag eine Tombola mit Original Aquarellen von mir veranstaltet. Die Erlöse aus der Tombola in Höhe von 450 Euro habe ich der Teichland Stiftung, Abteilung Kunst und Kultur gespendet.“ Für Karin Hein ist ein Tag ohne Malen ein verlorenener Tag und so eilt sie nach dem Gespräch gleich wieder an ihre Staffelei, auf der ein Fischreihler auf seine Vollendung wartet.

Rosemarie Karge

Wo sonst noch was los ist

29.10./30.10.

10 - 16 Uhr Großer Fischzug – Traditionelles Abfischen am Hälterteich in Peitz auf dem Areal am Hüttenwerk

31.10.

10-20 Uhr Halloween-Party im Erlebnispark Teichland

01.11.

19:00 Uhr Unternehmer-Stammtisch im Hotel „Zum Goldenen Löwen“ in Peitz

11.11.

11:11 Uhr Einläuten der Narrenzeit mit Sturm auf das Peitzer Rathaus durch den Carneval Club Diebsdorf (CCD)
15:00 Uhr Tanztee in Drewitz im Dienstleistungszentrum
20:11 Uhr Abendveranstaltung des CCD in Turnow in der Gaststätte „Zum Goldenen Krug“

12.11.

20:00 Uhr Die Theater Company Peitz präsentiert das Stück „Rita will's wissen“ im Rathaus in Peitz

13.11.

Volkstrauertag in der Stadt und den Gemeinden des Amtes Peitz

19.11.

9 - 11 Uhr 11. Ausbildungsmesse in der Turnhalle der Oberschule „Peitzer Land“

19:00 Uhr Vortrag des Historischen Vereins zu Peitz im Bedumsaal der Amtsbibliothek Peitz

20:00 Uhr Die Theater Company Peitz präsentiert das Stück „Rita will's wissen“ im Rathaus in Peitz

26.11.

14:00 Uhr Weihnachtsmarkt in Drewitz an der Kirche
15:00 Uhr Weihnachtsmarkt in Drehnow vor dem Gemeindezentrum/Feuerwehrgebäude

20:00 Uhr Die Theater Company Peitz präsentiert das Stück „Landeier Bauern suchen Frauen“ im Rathaus in Peitz

27.11.

15:00 Uhr Weihnachtsmarkt in Schönhöhe

29.11.

15 - 19 Uhr Blutspendeaktion in der Mosaik-Grundschule in Peitz

Besuchen Sie die Museen des Amtes Peitz:

Wendisch-Deutsches Heimatmuseum in Jänschwalde

Öffnungszeiten April bis Oktober:

Mittwoch 10:00 - 15:00 Uhr, Donnerstag 13:00 - 18:00 Uhr,
Freitag und Samstag 10:00 - 15:00 Uhr,

November bis März:

Dienstag und 10:00 - 15:00 Uhr, Donnerstag 13:00 - 18:00 Uhr,
Mittwoch Freitag 10:00 - 15:00 Uhr

Tel.: 035607 749928, Führungen außerhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage möglich.

Museum „Kólasko“ in Drachhausen

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 09:00 - 12:00 Uhr, Tel.: 035609 70783

Heimatmuseum Tauer - Domowniski muzej Turje

Öffnungszeiten:

ganztägig nach telefonischer Voranmeldung, Tel.: 035601 30360

Eisenhütten- und Fischereimuseum in Peitz

Öffnungszeiten:

April bis Oktober:

Montag - Donnerstag sowie Samstag und Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

November bis März:

Montag - Donnerstag 10:00 - 16:00 Uhr sowie Samstag und Sonntag 13:00 - 16:00 Uhr

Festungsturm in Peitz

Öffnungszeiten:

April bis Oktober:

Montag - Donnerstag sowie Samstag und Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

November bis März:

Montag 13:00 - 16:00 Uhr sowie Samstag und Sonntag 13:00 - 16:00 Uhr

Stadtführung mit dem Peitzer Festungskanonier inkl. Besichtigung des Festungsturmes samstags (29.10., 05.11., 12.11., 19.11.) in der Zeit von 10:00 von 11:45 Uhr

Erfahren Sie wissenswertes sowie Interessantes über den Altstadt kern und den Festungsturm in Peitz.

Unkostenbeitrag: 5,00 Euro Erwachsene, 2,50 Euro Kinder (6 - 16 Jahre)

Info/Kontakt: Tourist-Information Peitzer Land, Markt 1, 03185 Peitz, Tel.: 0356018150

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Tourist-Information im Rathaus Peitz, Markt 1, Tel.: 035601 8150 **und unter**

www.tourismus.peitz.de > **Veranstaltungskalender**

Achtung -> Aufgrund der aktuellen Situation ist eine Durchführungsgarantie der Veranstaltungen nicht gewährleistet.



Freundeskreis Peitzer Regionalgeschichte

Zur Geschichte des Peitzer Schützenhauses

Fortsetzung



Das 1908 erbaute Schützenhaus mit dem Saal im Erdgeschoss um 1915, Postkarte Graphische Verlags-Anstalt, Breslau

Der Gastwirt Robert DUCH war aber nicht der Besitzer. Das Grundstück wurde am 21.01.1910 Eigentum des Rentiers und Schuhfabrikanten Theodor RICCIUS (1847 - 1926) aus der Neuen Bahnhofstraße 15 (heute August-Bebel-Straße).



Der schattige Garten vom Schützenhaus am Malxeufer um 1920, Postkarten Verlag unbekannt, Kolorierung Dr.-Ing. Frank Knorr

In seiner Fabrik wurden Ende des 19. Jahrhunderts etwa 35 000 Paar Schuhe (!) im Jahr hergestellt. Seine Sekretärin Johanna Clara

Elisabeth! NEUMANN (1882-1958), aus Frankfurt/Oder zugezogen, war ihm in großer Zuneigung verbunden und hatte mit ihm zwei uneheliche Kinder. Theodor RICCIUS ebnete später den Kindern den Weg ins Peitzer Geschäftsleben und sicherte der 27-jährigen Mutter den Besitz des Schützenhauses als Lebensgrundlage. Sie heiratete 1913 den Gastwirt und Witwer Paul Oswald Walter! ZEH (1885-1940) aus dem Kreis Sorau, den sie (wie damals üblich) per Heiratsinserat kennen gelernt hatte. Neben den organisierten Veranstaltungen im Saal war das schattige Gartenlokal vom Früh- bis Spätsommer ein Anziehungspunkt für Peitzer und Ausflügler.



Blick auf das Schießhaus vom Garten hinter dem Schützenhaus aus gesehen um 1920, Postkarten Verlag unbekannt

Nun bestimmte der 1. Weltkrieg das Geschehen. Elisabeth ZEH war aktiv im Peitzer Frauenverein unter der Leitung der Tuchfabrikantentochter Clara BOYDE organisiert, der sich zunehmend auch um verletzte Soldaten kümmerte. Im Januar 1915 werden für die Verwundeten im Saal des Schützenhauses Betten aufgestellt und vom Frauenverein und dem Samariterbund versorgt. Der verantwortliche Arzt war der seit zwei Jahren in Peitz praktizierende Arzt Dr. med. Franz SCHULZ.



Vereinslazarett im Peitzer Schützenhaus 1915-1917

Der Schützenhausbesitzer Theodor RICCIUS zeichnete viele Kriegsanleihen und war nach dem Krieg verarmt. Im Mai 1919 wird Walter ZEH der neue Schützenhausbesitzer und sein Vorgänger erhält im Schützenhaus das Ausgedinge. Nach Tochter Ilse (1920) wird Sohn Werner (1922) geboren.

Walter ZEH bietet auch Biere aus Bayern an, wirbt mit Inseraten und lobt seine guten Weine.

Er gibt nicht nur dem Peitzer Turnverein und der Schützengilde eine gute Heimstatt, sondern tut einiges um die Anziehungskraft für jedermann zu erhöhen.



Gastwirt Walter ZEH und Elisabeth ZEH um 1925, Copyright Gabriele ZEH

So entsteht 1925 eine neue Abschlusshalle an der Malxe, wird 1926 die Fußgängerbrücke (10 x 4 m) vom Schützenhaus über die Malxe mit Eisenbeton und Eisenträgern vom Maurermeister Otto JAKOBITZ erneuert. (Die Nutzlast von 7.500 kg ermöglicht Gespannen die Überfahrt und hat vielen Peitzern aus der Cottbuser Vorstadt den Weg in die Stadt ermöglicht, als 1945 die Malxebrücke gesprengt worden war.)

Wahrscheinlich Mitte der dreißiger Jahre konnte der Saal durch eine Harmonikawand geteilt werden. Diese beeindruckende Trennwand erbaute der Peitzer Zimmermeister Franz DAEHN aus Markt 9 (Kaufmann Franz NOWKA).



Aufnahme mit den Wirtsleuten um 1936 vor der faltbaren Trennwand des Saales. Copyright Gabriele ZEH



Mädchensportgruppe des TSV 1862 Peitz vor dem Schießhaus mit der Übungsleiterin Charlotte ZEH. Der kleine Knabe ist Werner ZEH. Etwa 1929, Copyright Gabriele ZEH

Nicht nur die Gaststätte als Vereinslokal, auch die Turnhalle und das Grundstück dienen den Sportgruppen des TSV 1862 Peitz e.V. als Trainingsort.

Die Zwanziger Jahre gestalten sich besonders nach dem katastrophalen Hochwasser von 1926/27 wirtschaftlich schwierig und Hypotheken von 50.000 Mark und über 14.000 Goldmark von Banken, der Stadtparkasse und der Schultheiß-Brauerei AG Berlin sind verzinst abzutragen und als Grundschuld eingetragen. 1928 entsteht am Schießhaus noch ein Anbau, der als Ausgaberaum für die Schießkarten genutzt wird. Zum Königsschießen (Pfungsten, 11. Juni) wird der neue Scheibenstand „Hindenburg“ eingeweiht.



Die Dammzollstraße am Schützenhaus um 1928, Postkarte Verlag Reinhold RICHTER's Witwe, Peitz

1933 entsteht statt des bisher genutzten Bierzeltes (eine Plane über Eisenträger gezogen) eine offene Veranda aus einem Eisenfachwerk, die bis an das Nachbargrundstück von REHN reicht. Mit 16 Jahren folgt Werner ZEH (1922-1965) in das Gewerbe seines Vaters, ehe er zur Wehrmacht einberufen wird. Als 1940 Walter ZEH stirbt, erbt seine Witwe Elisabeth ZEH das Grundstück und übernimmt die Gastwirtschaft. Seit dem Ermächtigungsgesetz vom Frühjahr 1933, der das Vereinsleben des TSV 1862 Peitz gravierend verändert, und besonders während des 2. Weltkrieges wird der Betrieb auf ein Minimum reduziert. 1944 wird der Saal zu einem Getreidelager. Nach Kriegsende dient er einige Monate als Notunterkunft für Flüchtlinge. 1947 finden wieder Tanzveranstaltungen statt. Der Sohn Paul NEUMANN baut eine Garage und betreibt einen Holzhandel mit aufgearbeiteten gerodeten Stubben. Das Kienholz verkauft seine Schwester Elisabeth PURNHAGEN, die in der Mittelstraße 4 Fisch verkauft. Die wirtschaftliche Lage für das Schützenhaus bleibt bei drei Beschäftigten schwierig. Den großen Raum über der Gaststätte zwischen den beiden Eckzimmern nutzte die Katholische Gemeinde bis sie sich auf dem Gelände der Glashütte einrichtete und 1968 mit sogenannten Sauerkrautplatten und Brettern neuer Wohnraum geschaffen werden konnte. Auch das Schießhaus war nach dem Krieg als Notwohnung genutzt worden.

Als Werner ZEH aus der Kriegsgefangenschaft heimkehrt, können mehr Veranstaltungen und öffentliche Versammlungen organisiert werden. Das Schützenhaus erhält den Namen „Volkshaus“. Werner ZEH heiratete im Mai 1951 Gudrun SANDOW. Wenn der Landfilm viele Peitzer lockte, wurden im Saal die Stühle umgestellt. 1953 muss eine aufgelaufene Steuerschuld mit einem Kredit von einem privaten Cottbuser Geldverleiher abgedeckt werden und das Grundstück mit der Turnhalle wird notgedrungen an die Stadt Peitz verkauft. Im Mai 1955 überträgt Elisabeth ZEH das Grundstück des Schützenhauses ihrem Sohn Werner und regelt das Muttererbe für ihre Töchter Elisabeth und Ilse und Sohn Paul. Der Gewinn reicht nicht, um die Grundlasten wesentlich zu senken. So wird dann 1957 der Saal an den Filmspielbetrieb Cottbus verpachtet, wirtschaftlich abgetrennt und umgebaut, dass ein neuer Eingangsbereich entsteht und die Bühne sich nun am entgegengesetzten Ende befindet. Im Maiheft des „Peitzer Landechos“ ist unter dem Titel „Ade Filmtheater“ seine Geschichte skizziert. Filmvorführer wird später bis 1990 Herr Harry MARKUSCH.

Als das letzte Malxe-Hochwasser 1958 auch dieses Grundstück überschwemmte, krochen die Krebse die Treppenstufen hoch und konnten leicht gefangen in der Küche zubereitet werden.



Gastwirt Werner ZEH um 1960, Copyright Gabriele ZEH

1963 wird die Konsumgenossenschaft Peitz GmbH mit einem Kommissionsvertrag mit ins Boot geholt. Zu dieser Zeit wurde auch die Holzbrücke in der Dammzollstraße über der Malxe wieder durch eine Eisenbetonbrücke ersetzt und Werner ZEH errichtete einen neuen Zaun längs der Dammzollstraße mit Betonpfählen. Das Erbe von Werner ZEH traten im Oktober 1965 seine Witwe Gudrun ZEH und seine Tochter Gabriele ZEH an. Mit einer Aufbaugrundschuld wurde drei Jahre später neuer Wohnraum geschaffen. 1969 begann dann die Erfolgsgeschichte der Jazzveranstaltungen. Mit einer weiteren Aufbauhypothek wurden 1979 der Umbau des Eingangs zur Gaststätte (nun mit Pendeltür) und der Umbau des Billardzimmer zum Versammlungsraum finanziert. Gudrun ZEH, die 1975 Joachim NOWKA geheiratet hatte, trug nun die Hauptlast für den Gaststättenbetrieb. Die Ausgestaltung von Familien- und Brigadefeiern war das Rückgrat der Gastwirtschaft und schafften so etwas wie eine Stammkundschaft.

Nach der politischen Wende hatte die Stadt Peitz den Saal für zwei Jahre zu Veranstaltungen gemietet und „Schützenhaus“ wurde wieder die offizielle Bezeichnung. Danach brauchte Familie ZEH gute drei Monate, um den Fußboden des Saals zu reinigen und von Kaugummiresten zu befreien. Ein Umbau ermöglichte die Totalvision und der Kinobetrieb wurde (bis „UCI Am Lausitzpark“ in Groß Gaglow den Markt beherrschte) einmal im Monat für drei Vorführungen von einem privaten Filmverleiher aus Westberlin aufgenommen. Das aus grauer Vorzeit bestehende Vorkaufsrecht der Schützengilde ist nicht geltend gemacht worden. Die Neugründung des Peitzer Schützenvereins fand im Juli 1991 statt. 2010 musste auch aus gesundheitlichen Gründen der Gaststättenbetrieb endgültig eingestellt werden. Mindestens zwölf Pächter und Schützenhausbesitzer kann meine Recherche benennen, die vor der Familie ZEH ebenfalls etwa hundert Jahre die Geschichte des Peitzer Schützenhaus geschrieben haben. Daran mag man erkennen, welche trotz aller Widrigkeiten außerordentliche Leistung die Stadt Peitz und ihre Bürger der Familie ZEH verdanken.

Friedrich Bange
Freundeskreis Peitzer Regionalgeschichte



Das sorbische/wendische Magazin im rbb - Fernsehen



Nächster Sendetermin:
Samstag, 19.11.2022
13:30 - 14:00 Uhr

Neues aus dem Wendisch-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde Nowości ze Serbsko-nimskiego domowniskego muzeja w Janšojcach



Neu ist: es ändern sich wie in jedem Jahr die Öffnungszeiten ab November bis einschließlich März.
Winteröffnungszeiten **November - März: Dienstag, Mittwoch, Freitag 10:00 - 15:00 Uhr und Donnerstag 13:00 - 18:00 Uhr**
Führungen sind auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten nach Absprache möglich!
Rufen Sie uns gern an, unter **Telefon: 035607 749928** oder schreiben Sie uns: **museum-jaenschwalde@peitz.de**

Wussten Sie schon, dass Sie sich die Region in der Sie leben (Niederlausitz & Oberlausitz) mit der kleinsten slawischen Minderheit teilen? Die als „Sorben“ (lat. surbi, sorabi) bezeichneten westslawischen Stämme sind seit mehr als 1400 Jahren, unter anderem hier im Gebiet des heutigen Amtes Peitz angesiedelt. In der sogenannten Fredegar-Chronik werden für 631/32 Wenden und erstmals Sorben erwähnt. Zu einer kleinen Zeitreise lädt Sie das Wendisch-Deutsche Heimatmuseum in Jänschwalde/Serbsko-nimsko domowniski muzej Janšojce ein.

Anhand der aktuellen Ausstellung „**Sorben/Wenden in der Lausitz/Serby we Łužycy**“ erfahren Sie Unbekanntes und Wissenswertes über die Sorben/Wenden der Niederlausitz. Neben der Eingangstafel verfügt die Ausstellung über eine Zeittafel und informiert über das Siedlungsgebiet, die Sprache, Trachten, die niedersorbische Tracht um Cottbus, die Domowina, die Stiftung für das sorbische Volk, die politische Situation, das Bildungswesen, Kunst und Volkskunst, das Verlags- und Zeitungswesen, Medien, die Bräuche. Wir danken dem Herausgeber der Stiftung für das Sorbische Volk und der Sorbischen Kulturinformation LODKA Cottbus für diese Leihgabe.

Nadine Adam
Museumsleiterin

Wendisch-Deutsches Heimatmuseum Jänschwalde
Serbsko-nimski domowniski muzej Janšojce
Kirchstraße 11, 03197 Jänschwalde
Cerkwina droga 11, 03197 Janšojce
Tel.: (035607) 749928
E-Mail: **museum-jaenschwalde@peitz.de**
Instagram: **wdhmuseumjaenschwalde**



VISITENKARTEN

AUSSERDEM:
BRIEFBÖGEN
BRIEFUMSCHLÄGE
STEMPEL
KUGELSCHREIBER

LINUS WITTICH Medien KG
Anfragen & Preisangebote: agentur.herzberg@wittich.de



ab 100 Stück

Wirtschaft und Soziales

DRK-Blutspendedienst Nord-Ost bietet zahlreiche Serviceelemente auf seiner Website – Blutspenden auch im Herbst dringend benötigt

Deutsches Rotes Kreuz 

Die Unterstützung von Patienten, die dringend Blut benötigen, ist für die meisten Blutspender die wichtigste Motivation für ihren Einsatz. Viele Erstspender geben zusätzlich an, durch eine Spende ihre Blutgruppe erfahren zu wollen. Denn wer zum ersten Mal beim DRK Blut spendet, erhält wenige Wochen später mit der Zusendung des Blutspendeausweises die Information über die eigene Blutgruppe. Eine Bluttransfusion muss grundsätzlich blutgruppenidentisch bzw. –kompatibel erfolgen. Ist dies nicht der Fall, kann es zu lebensbedrohlichen Transfusionsreaktionen kommen.



Auf der Website des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost Startseite | DRK-Blutspendedienst Nord-Ost (blutspende-nordost.de) finden sich unter anderem mehrere Service-Bereiche. Wer die Blutgruppen seiner Eltern kennt, kann mithilfe des dort hinterlegten Tools erfahren, welche Blutgruppenmerkmale auf ihn oder sie selbst zutreffen. Welche Blutgruppen ein Mensch hat, hängt von der Kombination der Antigen-

Merkmale ab, die sich auf seinen roten Blutkörperchen finden. Die Vererbung von Blutgruppen folgt den sogenannten Mendelschen Erbgelen.

Ein weiteres, interessantes Element auf der DRK-Website ist das Blutspendebarometer. Es gibt tagesaktuell darüber Auskunft, wie groß der Bestand an Blutpräparaten aller Blutgruppen ist. Wer seine Blutgruppe kennt, erhält hier schnell und unkompliziert Auskunft darüber, ob die eigene Spende vielleicht noch am selben Tag dringend benötigt werden könnte. Wer jederzeit Zugriff auf alle digitalen Services des DRK-Blutspendedienst Nord-Ost haben möchte, meldet sich an unter www.spenderservice.net

Für alle Spendetermine des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost ist eine Terminreservierung erforderlich. Blutspendetermine Nord-Ost (blutspende-nordost.de). Bitte beachten Sie ggf. aktuelle Ankündigungen auf der Website des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost unter www.blutspende-nordost.de Weitere Informationen zum Thema Blutspende werden unter der kostenlosen Hotline 0800 1194911 erteilt.

Auch nach einer Gripeschutzimpfung, die im Herbst empfohlen wird, ist eine Blutspende am Tag nach der Impfung möglich, sofern sich der Geimpfte gesund fühlt. Gleiches gilt für die Corona-Schutzimpfung.

Die nächste Blutspendeaktion in Ihrer Region findet statt
Am Dienstag, den 29.11.2022
von 15:00 bis 19:00 Uhr
in der Mosaik-Grundschule (Schulstraße 2) in Peitz

101. Peitzer Unternehmer-Stammtisch

- eine Initiative des Wirtschaftsrates Peitz e. V. -

Eingeladen sind zum nächsten Stammtisch alle Firmeninhaber, Händler und Gewerbetreibendedes Amtes Peitz:
am Dienstag, dem 1. November 2022
um 19:00 Uhr im Hotel „Zum Goldenen Löwen“

Thema:
„Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Arbeitszeiterfassung“

Referentin:
 Anne-Kathrin Selka
 Volljuristin Rechtsabteilung
 Handwerkskammer Cottbus

Bitte An- oder Abmeldung an:
 Kathleen Bubner, Tel. 035601 22804
 E-Mail: info@bubner-plank.de

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch mit anderen Unternehmern.

„KOKOT“ – Erlebnis für Jung und Alt in der Kita in Heinersbrück



Bild: S. Mattick, Kita

In diesem Jahr war es endlich wieder möglich, das gemeinsame Erntefest der Kinder der gesamten Einrichtung und den dazu geladenen Omas, Opas, Urgroßeltern. Diese sind auch in großer Zahl der Einladung gefolgt. Auf dem geschmückten Festplatz an der Villa warteten nicht nur ihre aufgeregten Enkelkinder in Festkleidung, sondern auch von den Eltern frisch gebackener Kuchen. Nach dem Einmarsch zu zünftiger Blasmusik folgte eine große Vorstellungsrunde der Kinder aller Gruppen. Gemeinsam stimmten sich alle auf das Fest ein und nun konnten sich die kleinen

und großen Kinder im Hahnruufen, Hahnschlagen und Froschkarren beweisen. Mit viel Freude und Ehrgeiz konnte ein jeder seinen „kokot“ oder „žaba“ greifen und als Preis mit nach Hause nehmen. Zum abschließenden Erntetanz nahm sich jedes Kind Oma oder Opa, um sich gemeinsam zur „Annemarie-Polka“ fröhlich zu drehen. Alle Kinder und Erzieherinnen bedankten sich herzlich bei den Helfern und Helferinnen für die Unterstützung dieses rundum gelungenen Festes!

Im Namen der Großeltern, A. Schneider
Im Namen der Kita, A. Garbe

Zeigen Sie sich.
Autohandel



Mit Ihrer Geschäftsanzeige!

Der richtige Klick:
wittich.de



Oma-Opa-Tag in der Kita Benjamin Blümchen

Wir, die Omas und Opas, waren sehr gespannt auf diesen Tag. Unsere Enkel und Urenkel waren schon tagelang aufgereggt. Endlich war es so weit.

Uns erwartete ein schön geschmückter Raum mit herrlicher Tischdeko. Sehr kreativ hatten die Mitarbeiter der Kita die Tische eingedeckt und es war eine Menge an Plätzen vorhanden.

Die Kinder kamen mit ihren Erzieherinnen ganz pünktlich und nahmen Aufstellung. Wir mussten staunen, waren doch alle Altersstufen dabei. Ein ganz großes Lob den Erzieherinnen. Selbst die ganz Kleinen, in ihren Stühlen, waren ganz artig. Alle Kinder warteten geduldig auf den Start. Dann ging es los. Ein schönes Programm folgte. Eröffnet wurde der Nachmittag mit dem Lied "Oma liebt Opapa". Manch Auge wurde da schon feucht und jede Oma und jeder Opa konnten ihre Enkel/Urenkel bestaunen. Ganz toll haben die Kinder bei den einzelnen Programmpunkten mitgemacht. Sie ernteten auch jede Menge Beifall dafür. Das Programm war sehr gut zusammengestellt und wurde immer mit der Gitarre von Kerstin begleitet. Alle Achtung, liebe Isabel, liebe Isi, liebe Katja, liebe Kerstin, liebe Undine, liebe Mary und liebe Anja, das war eine prima Veranstaltung.

Wir alle haben uns sehr gefreut über die einzelnen Darbietungen und haben unsere Enkel dafür abgedrückt. Erstaunlich, was die Kinder alles schon konnten. Nach dem Gedicht "Der Schmunzelstein", das Mary Ann und Mia Celine aufgesagt hatte, übergaben die Kinder selbst bemalte Steine an die Omas und Opas. Das war eine große Überraschung und wir haben uns sehr darüber gefreut. Abgerundet wurde der Nachmittag mit einer sehr reichlich gedeckten Kaffeetafel. Leckere Kuchen und andere kleine Naschereien sowie guter Kaffee standen bereit. Da haben sich so manche Mutti und Oma mächtig ins Zeug gelegt.

Nochmals ein großes Kompliment und ein ganz herzliches Dankeschön für die schönen Stunden, liebe Erzieherinnen, liebe Köchin und lieber Gemeindegärtner, ihr alle habt uns einen schönen Nachmittag bereitet. Wir werden bestimmt noch oft davon sprechen.

Uroma Marlies

ern überrascht, dass unsere Kids so hilfsbereit und fleißig sind. Unsere Lutken haben darin schon Erfahrung und wissen genau was zu tun ist.



Die Kinder tanzen zum Lied „Stup dalej“.

Unsere Witaj-Erzieherin Frau Krüger bereitete die bunt bestickten Halstücher, die Seidenschürzen und Röcke für das Fest vor. Unsere Vorschulerzieherin Frau Kuhnert und alle anderen Erzieher probten im Vorfeld mit den Kindern tüchtig das Froschkarren und das Hahnrupfen. Einige Omas aus Jänschwalde und Drewitz holten für ihre Enkeltöchter sogar ihre Kindertrachten heraus und bügelten diese auf. Am Festtag bekamen dann alle Mädchen eine schöne Frisur und wurden angekleidet. Die Jungs machten sich derweil auch schick und warteten aufgeregt auf die kleinen Damen. Zum Eröffnungstanz marschierte die ganze Festgesellschaft in den Sportraum ein und bewies ihr Können beim Schustertanz und „Stup dalej“. Unseren kleinen Gästen aus der Krippe gefiel das sehr und sie schunkelten und klatschten fröhlich mit. Danach zogen alle gemeinsam nach draußen und Frau Krüger begrüßte alle auf Sorbisch.

Nun ging es los; die Jungen begaben sich mit ihren Pferden in Position und die Mädchen kamen zum Anfeuern dazu. Zuerst waren kleine Süßigkeiten an der Reihe und alle Jungs rissen allein oder mit ein wenig Hilfe etwas ab. Nach einigen Durchgängen ging es dann um den Hahn. Arne riss sogleich den Kopf ab und Lino und Alicio schnappten sich die Flügel. So waren die Sieger ganz schnell gefunden. Nun konnten sich die Mädchen beim Froschkarren beweisen. So schnell sie konnten rannten sie mit dem Frosch auf der Karre um die Pforte. Die schnellsten Damen wurden dann die Ernteköniginnen. Unsere **Königspaare Arne und Rosalie, Lino und Cataleya und Alicio und Fiona** wurden im Anschluss mit den Kränzen und Blumensträußen geehrt. Nach dem Gruppenbild konnten sich die Krippenkinder auch an der Pforte ausprobieren und danach zogen alle wieder in den Sportraum ein um gemeinsam zu feiern. Den leckeren Kuchen dafür sponserten die Eltern aus der Vorschulgruppe. Zum Schluss haben alle Kinder und auch Erzieher noch ausgelassen zu Blasmusik getanzt.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Gemeindegärtnern und einer Familie aus dem Hort für das schöne Eichenlaub und auch bei allen anderen Eltern, die uns rund um das Fest unterstützt haben!

Das Team der Kita „Lutki“

Erntefest in der Kita „Lutki“ in Jänschwalde



Die Königspaare (mittig v. l.): 2. Lino mit Cataleya, 1. Arne mit Rosalie und 3. Alicio mit Fiona

Am Vormittag des 09. September feierten die Kinder aus Jänschwalde das traditionelle Erntefest in der Kita „Lutki“. Dafür haben viele Eltern, große und kleine „Lutken“ und Erzieher im Vorfeld gemeinsam die Ehrenpforte und die Siegerkränze vorbereitet und geflochten. Gerade die Eltern der „neuen“ Kinder wa-

Mit Ihrer Anzeige

zeigen Sie Ihren Kunden,

dass es Sie gibt.

Jetzt online buchen:
anzeigen.wittich.de



Veranstaltungen im Jugendclub der Oberschule „Peitzer Land“



Historischer Verein zu Peitz - Schule trifft Archäologie



Diese leicht abgewandelte Überschrift eines anderen erfolgreichen Peitzer Projektes war auch in diesem Jahr wieder Programm an der Mosaik-Grundschule Peitz.

Inzwischen schon traditionell hatten auch in diesem Schuljahr alle drei sechsten Klassen die Chance, Archäologie hautnah und persönlich zu erleben. Top vorbereitet durch einen themenbezogenen Beitrag der allseits bekannten Sendung „mit der Maus“, starteten am 13. September d.J. die ersten Jungarchäologen. Bewaffnet mit Schaufel, Sieb, Zollstock, Maßband und Schreibkladde rückten die in sechs Arbeitsgruppen eingeteilte Klasse ihren zugewiesenen Claims zu leibe. Fachlich begleitet wurden diese Projektstage wieder einmal durch Mitglieder des Histo-

rischen Vereins zu Peitz e. V. - namentlich durch unsere Vorstandsmitglieder Christoph Malcherowitz und Uwe Ackermann. Mit viel Liebe zum Detail hatten sie am Vorabend den großen Sandkasten der Mosaik-GS zum „Archäologischen Ausgrabungsfeld“ drapiert, wobei tatsächliche historische Fundstücke hier aus dem Amt Peitz zum Einsatz kamen.

Und das Entdeckerdrang Energien freisetzt war an diesen Tagen in jeder Sekunde zu spüren. Jeder Fund wurde eingemessen, kartiert, beschrieben und gezeichnet. Zur Mittagszeit, als die Sonne am höchsten stand, war die Feldarbeit geschafft!

Nun galt es den Fundstücken „Leben einzuhauchen“. Vorsichtige Vermutungen wechselten mit möglichem Wissen – Wer konnte hier helfen?



Des Rätsels Lösung brachte der Nachmittag beim Besuch des vereinseigenen „Museums am Pulverturm“ in der Mauerstraße 14. Unsere beiden Fachleute konnten hier an Hand von Ausstellungsstücken den Jungarchäologen wertvolle Tipps und Hinweise geben. Da beide gekleidet in original nachgearbeiteten Germanensachen zugegen waren, hatten sie natürlich die volle Aufmerksamkeit! Dass an diesem Nachmittag natürlich auch die mittelalterliche Folterkammer sowie das große Peitzer Festungsmodell bestaunt werden konnte, rundete diesen Projekttag mehr als positiv ab, und wird sicher bei vielen gut in Erinnerung bleiben. Da diesem erfolgreichen 13. September noch der 14. und der 15. folgten (schließlich wollten alle sechsten Klassen „Entdecker“ werden) kann man die Einsatzbereitschaft sowie das Durchhaltevermögen unserer zwei Vorstandsmitglieder gar nicht laut genug würdigen. Danke an euch beiden!!



Ein Dritter im Bunde darf nicht unerwähnt bleiben. Unser Vereinsfotograf Alexander Schötz war am ersten Tag mit vor Ort und hielt viele spannende Momente mit seiner Kamera fest. Dank auch dir!!

Dank aber auch an das Lehrerkollegium der Mosaik-Grundschule, sowie dem Schulleiter Herrn Kurzhals. Ohne ihrer pädagogischen Präsenz und Vorbereitung hätten unsere zwei Fachmänner sicherlich drei schwere Tage vor sich gehabt.

T. Jupe
Pressesprecher d. HVzP e. V.

Malerbetrieb in der 3. Generation



Anfang Oktober hat Malermeister Torsten Groch den Staffelstab oder besser gesagt den Pinsel an seinen Sohn Sebastian Groch weitergeben. Mit Sebastian Groch übernimmt die 3. Generation den Familienbetrieb und so kann auch in Zukunft jeder Kundenwunsch durch den Familienbetrieb erfüllt werden. Der Bürgermeister René Sonke gratulierte zu diesem Anlass und konnte mit allen drei Generationen auf eine erfolgreiche Zukunft anstoßen.

World CleanUp Day 2022



Auch in diesem Jahr war es uns Beratern und Kunden von pro-WIN international ein großes Anliegen, am „World CleanUp Day 2022“ teilzunehmen. Deutschlands größter Direktvertrieb für ökologisch nachhaltige Reinigungsmittel, mikroplastikfreie Kosmetik sowie Premium Tiernahrung engagiert sich neben dem Vertrieb vor allem mit seinen eigens gegründeten Stiftungen



nachhaltig für soziale Projekte, sowie für den Tier- und Umweltschutz. So kamen wir im September erneut ehrenamtlich am Großsee zusammen um den Strand, angrenzende Wege und Waldstücke, Angelplätze und den Parkplatz von Müll und Unrat zu befreien. Wenn man bedenkt, dass die Menschen an den See kommen um nach Erholung in der Natur zu suchen, ist es doch sehr erschreckend, was er alles der Natur überlässt. Am meisten fanden wir wieder Zigarettenkippen, doch auch Autoreifen, unzählige Glas- & Plastikflaschen, Kleidungsstücke, Rucksack und ein benutzter Grill samt Karton gehörten unter anderem zum eingesammelten Unrat.

Für uns ist es selbstverständlich, dass diese Aktion wiederholt wird. Doch auch an allen anderen Tagen im Jahr sollte jeder auf seine Umwelt achten und die Natur wieder mit etwas mehr Respekt behandeln!

Wir sagen Danke an alle, die dabei waren und hoffen auf zahlreiche Helfer beim nächsten „World CleanUp Day 2023“.

Danke an proWIN für die bereitgestellten Arbeitsmaterialien und ein Dankeschön auch an Herrn Jahn vom „Waldcamping Großsee“ für die tatkräftige Unterstützung sowie die Versorgung mit Essen und Getränken.

Fotos und Text:

A. Gargula

René Jahn

WITTICH
 **LINUS WITTICH**
 Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Mit Ihrer Anzeige...

finden unsere Leser

den Weg in Ihren Unterricht.

Anzeige online aufgeben

anzeigen.wittich.de

Sprechstunden und Beratungsangebote in Peitz

Revierpolizei

Peitz, August-Bebel-Str. 27, Tel.: 035601 23015
Di.: 14:00 – 17:00 Uhr
Jänschwalde-Dorf, Am Friedhof 36 A, Tel.: 035607 7290
Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz

Schiedsmann Helmut Badtke
Terminvereinbarung, Tel.: 035607 73367
stellv. Schiedsmann Uwe Badtke, Tel.: 035607 744573

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland
Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584
E-Mail: info@teichland-stiftung.de
Di.: 14:00 - 18:00 Uhr

Deutsche Rentenversicherung - Frau Schiela

Bitte Termine vereinbaren unter Tel.: 0173 9268892
(Amtsgebäude/Bürgerbüro)

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“

Peitz, im Amt/Beratungsraum EG
1. und 3. Donnerstag im Monat: **03.11., 17.11.**
09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus, Tel.: 0355 4887110
Mit Terminvereinbarung sind Beratungen auch im Amt Peitz
und in den Gemeinden möglich.

Zentrum Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 Jänschwalde, OT Grieben
Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495

- Beratungen, Seminare, Projektstage, Einzelwohnen
- Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich kostenfrei zu folgenden Themen:

Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen.

Beratung durch Frau Jupe und Herrn Pohl.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

Voranmeldung erforderlich: Frau Richter, Tel.: 035601 38115

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche regelmäßig kostenlos.

Zusätzliche Termine und Sprechstunden im Amt Peitz möglich.

Anmeldungen: ILB-Hotline **0331 6602211**, Tel.: 0163 6601597 oder E-Mail: heinrich.weisshaupt@ilb.de

Di., 01.11.

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Di., 08.11.

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Do., 10.11.

10:00 - 16:00 Uhr WFBB GmbH, Cottbus, Uferstr.1

Di., 15.11.

13:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Di., 22.11.

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17
Sollten keine Gespräche vor Ort möglich sein, finden diese als Telefonberatungen bzw. Videoberatung statt.

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8 A, Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung
Hausbesuche nach Absprache

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/

Sozialer Dienst des Landkreises

Wenden Sie sich bitte an die Außenstelle in Cottbus,
Makarenkostr. 5, Sozialarbeiterin, Tel.: 0355 86694 35133
oder an den Landkreis in Forst, Tel.: 03562 986 15101.

Pflegestützpunkt Forst

Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- und Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst

Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr

Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr

Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel.: 03562 986150-99, -98

Begegnungs- und Integrationshaus WERG e. V. Peitz

August-Bebel-Straße 29, 03185 Peitz

Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

Mo./Di./Do.: 08:30 - 12:00 Uhr und

13:00 - 14:00 Uhr Ausgabe/Verlängerung Tafelausweise

Mi.: Beratungsstelle geschlossen

Fr.: Termine nach Vereinbarung

Flüchtlingsbetreuung

Mo./Di./Do.: 08:30 - 12:00 Uhr

Mi Beratungsstelle geschlossen

Fr. Termine nach Vereinbarung Tel.: 035601 885460

„Peitzer Tafel“/Mittagstisch für sozial schwache Bürger

(August-Bebel-Straße 29)

Mo. - Do.: 11:30 - 12:30 Uhr

Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger

(August-Bebel-Straße 29)

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr,

Fr.: 10:30 - 11:30 Uhr

Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt

(Dammzollstraße 52 B)

Dammzollstraße 52 B, 03185 Peitz, Tel.: 035601 82750

Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr

Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz

Frau Kopf, Frau Müller

Nordflügel: EG, Tel.: 899672

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

des SOS Kinderdorf Lausitz

Ansprechpartnerin: Frau Hauk unter der Tel.-Nr.: 035601

899674; Handy: 0170 3758229

Familien- und Nachbarschaftstreff

Nordflügel: 1. OG, Tel.: 899678

Mo./Do.: 13:00 - 19:00 Uhr,

Di./Mi.: 08:00 - 14:00 Uhr,

Fr.: 09:00 - 12:00 Uhr

verschiedene Angebote an allen Tagen

Ansprechpartnerin: Frau Schönfeld unter der Tel.-Nr.: 035601

899678; Handy: 0170 3758055.

Logopädin, Ergotherapeutin

(Verhaltenstherapie IntraActPlus), Nordflügel: 2. OG

Termine: Naemi-Wilke Stift Guben, Tel.: 03561 403-158, -371

Hort der Kita Sonnenschein

Südflügel: EG - 2. OG

Tel.: 899671 oder 0174 1791026

Mo. - Fr.: 06:00 - 07:20 Uhr und 11:20 - 17:00 Uhr

Vereinsleben



Mein Verein soll auf der Amtsseite sein! Aber wie?

In der letzten Ausgabe des Peitzer Landechos habe ich über das Eintragen einer Veranstaltung in die brandenburgweite Veranstaltungsdatenbank gesprochen. Dies ist insbesondere für Vereine, die ihre Kulturveranstaltungen in der und für die Öffentlichkeit durchführen und dementsprechend bewerben wollen, ein wichtiges Werkzeug. Aber nicht nur die eigenen Veranstaltungen zu bewerben, sondern auch sich selbst, das eigene Wirken, die Struktur, die Ziele und den Alltag des Vereins vorzustellen, ist für diese eine gute Idee. Fraglos ist, dass die meisten Vereine mindestens für drei Zielgruppen sichtbar sein sollten: potenzielle Mitglieder – Stichwort Nachwuchs – potenzielle Partner – also gleichgesinnte Vereine, Auftraggeber, etc. – und potenzielle Förderer – also Sponsoren, Fördermitglieder usw. Dafür stellen wir im Amt Peitz ebenso einen zentralen Ort zur Präsentation zur Verfügung. Dieser besteht im Gegensatz zu den Veranstaltungen nicht aus einer überregionalen Datenbank, sondern befindet sich direkt auf der Website des Amtes Peitz.

Es ist absolut nachvollziehbar, wenn man als Öffentlichkeitsbeauftragter eines Vereins nun sagt „Wir haben eine Website, auf der alles steht“ oder „Dazu haben wir unsere Social-Media-Kanäle“. Wenn man auf die eine oder andere Zielgruppe zugespielt ist, mag das wirklich gut funktionieren. Ich bin mir aber auch aus eigener Erfahrung sicher, dass man dabei oft nur eine Kategorie von Adressaten für die Werbung im Kopf hat. Drei wichtige verschiedene Zielgruppen sind nun oben schon benannt worden, es gibt sicherlich noch mehr, beispielsweise das klassische „Publikum“ für Kultur und Sportvereine, aber lassen Sie mich für die drei genannten jeweils ein Beispiel aus der täglichen Arbeit des Kultur- und Tourismusamtes Peitz als Argument für eine solche Vereinsübersicht auf der Amtswebsite geben. Immer häufiger erhalten wir Anrufe oder E-Mails mit dem folgenden Inhalt „Ich bin neu im Amt Peitz zugezogen. Womit kann ich meine Freizeit gestalten? Gibt es eine Übersicht mit Vereinen und Freizeitangeboten?“ Da verweisen wir im Moment auf die Bürgerinformations-Broschüre des Amtes Peitz, die allerdings nun auch schon in die Jahre gekommen und nicht mehr ganz aktuell ist. Diese Art der Anfrage von potenziellen Mitgliedern durch Zuzug wird in naher Zukunft wohl eher zunehmen als abreißen.

Als Veranstalter stellen sowohl das Amt Peitz als auch die einzelnen Gemeinden gerade für Kulturvereine durchaus potenzielle Partner dar. Eine Übersicht von Vereinen ist für uns im Kultur- und Tourismusamt gerade für die Recherche sehr nützlich. Natürlich kennen wir uns im Amt Peitz aus, schauen aber auch ebenso gern über den Tellerrand wie andere Ämter und Gemeinden bei der Veranstaltungsplanung bestimmt gern in unsere Richtung schauen. Was wir übrigens wirklich eher widerwillig tun – Stichwort Social Media – sind Anfragen an Kulturschaffende über Facebook, wenn keine andere Kontaktmöglichkeit auffindbar ist.

Ein bis zweimal im Jahr erhalten wir wiederum die Anfrage aus kommunalen Einrichtungen oder Interessengruppen nach dem „Vereinsverzeichnis des Amtes Peitz“. Wenn man sich den Zweck der meisten dieser Anfragen anschaut, man nehme zum Beispiel in den vergangenen Jahren die Veranstaltungen „Tag der Vereine“, „Peitz bewegt sich“ oder auch das diesjährige Fest zum dreißigsten Amtsjubiläum, dann kann man guten Gewissens von potenziellen Förderern reden, da im Resultat immer wieder Repräsentationsmöglichkeiten entstehen.

Übrigens, entgegen aller hartnäckigen Gerüchte gibt es ein solches „Vereinsverzeichnis des Amtes Peitz“ nicht. Der Eindruck ist nachvollziehbar, da bei einer solchen Anfrage in den vergangenen Jahren die Amtsverwaltung etwas in der Hand hatte. Dabei handelte es sich allerdings tatsächlich um die Vereinsübersicht der Website des Amtes Peitz, nur eben in gedruckter Form, nicht aber um ein Verzeichnis, das das Amt ganz bürokratisch zu pflegen verpflichtet wäre. Genauer gesagt handelte es sich um die Übersicht der Vorgängerwebsite des Amtes.

Seit dem Jahr 2020 präsentiert sich das Amt Peitz mit einer neuen Website. Wir haben uns damals gerade bei der Vereinsübersicht dazu entschlossen, eben nicht einfach die Einträge der „alten“ Website einfach zu übernehmen, sondern alles neu zu erfassen, da wir einerseits aus Erfahrung wussten, dass viele Daten in diesem Verzeichnis, also Anschriften, E-Mail-Adressen und Namen von Vorständen, nicht mehr aktuell waren – Datenpflege ist ein wirklich schwieriges Thema – und wir andererseits eine etwas modernere und wirksamere Form der Präsentation möglich machen wollten, diese aber weiterer Informationen bedarf. Daher haben wir jene Vereine der „alten“ Übersicht per E-Mail angeschrieben und gebeten, uns für gänzlich neue Einträge ihre Daten zur Verfügung zu stellen. Das Resultat dieser Anfrage war dreigeteilt. Die Vereine, die uns wirklich gut zugearbeitet haben, finden Sie im berüchtigten Vereinsverzeichnis unter www.peitz.de/vereine. Einige Vereine haben uns verständlicherweise mitten in der Zeit der Pandemie, die nicht nur die Wirtschaft und das Privatleben, sondern insbesondere den Bereich Gemeinschaft und Vereine belastet hat, um Verständnis gebeten, dass sie erst einmal abwarten wollen, wie es mit ihnen überhaupt weitergeht. Und letztendlich habe ich ja schon erwähnt, dass die Daten des alten Verzeichnisses nicht mehr gänzlich zuverlässig waren. Da liegt der Schluss nahe, dass wir viele Vereine erst gar nicht per E-Mail erreicht haben. Sehen Sie dies also als einen erneuten Aufruf, Ihren Verein im Amt noch viel sichtbarer zu machen, als er bestimmt schon ist und sich an dem Vereinsverzeichnis des Amtes Peitz zu beteiligen!

Wie wichtig uns und vielen anderen eine solche Plattform ist, habe ich ja nun erläutert, kommen wir endlich zum „Wie“! Genauso wie beim Thema Veranstaltungsanmeldung finden Sie im Formularcenter auf der Website des Amtes Peitz bzw. ganz schnell hier: www.peitz.de/formular/vereinsregister einen „Antrag auf die Eintragung eines Vereins in das Vereinsregister der Webpräsenz des Amtes Peitz“, den Sie ausgefüllt an website@peitz.de senden können, am besten gleich zusammen mit Ihrem Vereinslogo, idealerweise als Vektordatei oder hochauflösend mit gegebenenfalls transparentem Hintergrund. Daneben sind die beste Werbung für einen Verein ja bildliche Darstellungen des Vereinslebens, der Wirkungsstätten usw. Daher begrüßen wir anschauliches Fotomaterial, sowohl für ein Vorschaubild als auch für eine Slide-Show auf der Detailseite. So wünschenswert und vorbildlich Fotografien für die Präsentation des Vereins auch sind, so kompliziert machen sie für uns alle aber auch die Präsentation. Stichworte Datenschutz und Recht am eigenen Bild! Sehen Sie uns daher bitte nach, dass dem oben genannten Formular gleich ein zweites mit dem schönen Titel „Einwilligung in die Veröffentlichung von bereitgestellten Bilderzeugnissen auf der Webpräsenz des Amtes Peitz“ innerhalb der Datei folgt. Diese Einwilligung stellt auf der einen Seite für den Verein sicher, dass wir die überlassenen Bilder ausschließlich zum genannten Zweck auf der Website des Amtes Peitz nutzen, auf der anderen Seite bestätigt der Verein damit, dass er von allen dargestellten und erkennbaren Personen das Einverständnis zur Veröffentlichung besitzt. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir ohne diese zweite Einwilligung keine mitgesandten Fotografien veröffentlichen. Ganz besonders einfach machen Sie uns die Veröffentlichung Ihres Vereins, wenn Sie folgendes beachten: 1. Füllen Sie die Formulare bitte so vollständig wie möglich aus. 2. Denken Sie an das Vereinslogo in ordentlicher Qualität. Kaum etwas hat mehr Wiedererkennungswert! 3. Stellen Sie uns Fotografien in geforderter Qualität zur Verfügung (siehe zweites Formular). Hier behalten wir uns vor, redaktionell über die

Veröffentlichung zu entscheiden. 4. Nutzen Sie das zweite Formular, um uns kenntlich zu machen, welche Bilddatei welchen Bildtitel hat und welche Bildbearbeitung wir vornehmen dürfen. 5. Senden Sie uns die Formulare in zwei Varianten zu, erstens die digital ausgefüllten Dateien ohne Unterschrift, damit wir die Daten kopieren können und nicht abschreiben müssen, zweitens die ausgedruckten und unterschriebenen Formulare für unsere Unterlagen. Letzteres können Sie eingescannt per E-Mail mitsenden, postalisch oder persönlich überreichen. Ich freue mich auf Ihre Zuarbeit und hoffe, dass wir in naher Zukunft wieder eine gute und repräsentable Übersicht über die Vereine im Amt Peitz besitzen. – Mirko Huhle

Jänschwalder Blasmusikanten – Gäste der 65. Steubenparade in New York



Sorbische-Wendische Trachten vor der Brooklyn Bridge.

Unter dem Motto "50 Jahre Blasmusik in Jänschwalde – 50 Jahre musikalische Traditions- und Brauchtumpflege" begingen die Musikanten ihr 50. Ensemblejubiläum am 17. September 2022 als ansprechende Musikformation der 65. Steubenparade auf der 5th Avenue in New York.



Die Parade auf der 5th Avenue.



Anne-Marie-Polka in New York.

Umrahmt von niedersorbischen Trachtenpaaren im Fastnachtzug und Fahenschwingerinnen in Festtagstracht boten die Jänschwalder eine einmalige, unvergleichbare Gesamtleistung. Tausende New Yorker und ihre Touristen säumten den Straßenrand und winkten mit ihren Deutschlandfähnchen, als die niederlausitzer Musikanten mit den Trachtenpaaren im Paradeschritt zu den Klängen der "Märkischen Heide" an ihnen vorüberzogen.

Als dann vor der Haupttribüne die Anne-Marie-Polka aufgeführt wurde und sich die Festtagstrachten der Jänschwalderinnen in ihrer bunten Vielfalt mit dem Zapuststräußchen am Hut der männlichen Begleiter im dazugehörigen Tanzreigen drehten, gab es auch für den Steubenparadenmoderator kein Halten mehr: "... very nice – wunderbar" würdigte er unter spontanen Szenenapplaus den Auftritt der Jänschwalder Gruppe. Die Metropole der Welt gehörte für diesen unvergesslichen Augenblick den Lausitzern. Auch der deutsche Generalkonsul in New York, David Gill, sprang von seinem Platz auf und ließ es sich nicht nehmen, die Brandenburger persönlich auf dem roten Teppich zu begrüßen.

Es entstanden unvergessliche Augenblicksaufnahmen der musikalischen Traditions- und Brauchtumpflege für die privaten und dorfgemeinschaftlichen Geschichtsbücher.



Gruppenbild an der Brooklyn Bridge.

Bei traumhaften Wetter wurde das Gruppenbild mit dem Skylineblick an der Brooklyn Bridge für die Ewigkeit festgehalten. Nach der Parade zogen die Jänschwalder tanzend durch den Central Park, musizierten in der New Yorker U-Bahn und ließen ihren Paradedag im Glanz ihrer Instrumente und in ihrer sorbischen Festtagstracht am Times Square enden.



Gruppenbild am Foley Square.

Bereits einen Tag vorher wurde die brandenburger Delegation als eine von 11 deutschen Gruppen am Foley Square vom stellvertretenden New Yorker Bürgermeister und dem Parade Committee

mit den Klängen der Hymnen Deutschlands und Amerikas offiziell empfangen. Schon dort entfaltete sich ein Gänsehautfeeling und eine sichtbare Lebensfreude, die die Teilnehmer/-innen auf ihrer gesamten viertägigen Gastspielreise in Atem hielt. Nichts ist vergleichbar mit dem einmaligen Gefühl im heimatischen Jänschwalde angekommen zu sein und zu spüren, wie eindrücklich diese Jubiläumstour für jeden Einzelnen war und wie sehr uns dieses gemeinsame Erlebnis euphorisiert und für immer verändert hat. Wir sind erfüllt, uns umgibt eine spürbare Zufriedenheit und eine große Portion Heimatstolz, dieses großartige Abenteuer gewagt und gemeistert zu haben. Jeder Einzelne hat diese Jubiläumstour besonders gemacht. Tiefe Emotionen, die an so vielen Stellen auch spontan in den Augen sichtbar wurden, und ein Gefühl der Glückseligkeit werden uns immer an diese Zeit "in der Stadt, die niemals schläft" erinnern. Die Herzen hoppsten als die Freiheitsstatue auf dem Hudson River an uns vorüberzog ...

"Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das Schaffen viele."

Ein herzlicher Dank für ihr persönliches Zutun gilt daher dem Ministerpräsidenten, Dr. Dietmar Woidke, und dem Landrat des Landkreises Spree-Neiße, Harald Altekrüger, und der damit verbundenen Würdigung des langjährigen ehrenamtlichen Engagements der Jänschwalder Blasmusikanten und des Vereins WIR für Jänschwalde e. V. Gefördert wurde diese Teilnahme an der deutsch-amerikanischen Steubenparade mit Mitteln des Ministerpräsidenten und des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburgs. Ein herzlicher Danke gilt ebenfalls der Sparkasse Spree-Neiße, dem Amt Peitz, der Domowina sowie den gewerblichen Unterstützern aus dem eigenen Dorf (Pflegedienst Wunderlich, Firma Guido Krüger, Frisörsalon Kerstin Selleng sowie PPZ Servicedienste Dirk Kopyciok).

Ein extra großer Dank gilt den zugereisten Fans Conni und Jürgen und den Fans zu Hause in Jänschwalde, in Radewiese und Umgebung, die an ihren heimischen Bildschirmen mit uns feierten und fieberten. Ein persönliches Dankeschön geht an den Vereinsvorsitzenden von WIR für Jänschwalde, Reik Miatke und dessen Frau Heike.

Es konnte einfach nicht besser sein!

Dirk & Kathleen Markus
Jänschwalder Blasmusikanten e. V.



Teichland wächst weiter

Im Rahmen der von der Teichland Stiftung initiierten Patenschafts-Zuwendung für Neugeborene innerhalb der Gemeinde Teichland werden von den Zuwendungsempfängern Baum-

patenschaften übernommen. Dazu können die Familien aus einer umfangreichen Artenliste eine Obstsorte selbst auswählen.

Am Samstag, dem 01.10.2022, fand bereits der fünfte gemeinsame Pflanztag statt. Baumpflanzungen fanden an diesem ersten Oktobertag in Maust und in Bärenbrück statt. Begrüßt werden konnten die zukünftigen vier Baumpaten mit Familienangehörigen sowie Vertreter der Gemeinde und der Stiftung.

Die erste Baumpatenschaft des Tages wurde in Maust, umrahmt von kurzen Ansprachen mit schön gewählten Worten des Bürgermeisters Harald Groba und des Stiftungsvorsitzenden Ralf Kirsch, übergeben.

Auf einer großzügigen, freien Fläche neben dem Mauster Sportplatz wurde im Vorfeld ein Pflanzloch hergerichtet.

Von den zukünftigen Baumpaten wurde eine Sauerkirsche ausgewählt und in die Erde gebracht, angegossen und mit einer Namenstafel versehen.

Im Anschluss waren drei weitere Pflanzungen in Bärenbrück vorgesehen. Die zukünftigen Baumpaten waren allesamt sehr gut vorbereitet für die bevorstehenden Pflanzungen.



Foto: René Bielke

In unmittelbarer Nähe des Glockenturms waren auf einer neu gestalteten Fläche die Pflanzlöcher bereits ausgehoben.

Nach den Ansprachen und der Übergabe der individuell gewählten Obstsorten begannen äußerst interessant anzusehende Pflanzungen. Ein geruchsintensives Düngemittel wurde als Grundlage eingebracht, um im Weiteren das Bäumchen, umfasst von Muttererde, zukünftig erfolgreich wachsen zu lassen. Auch wurden zusätzliche Wasserspeicher eingebracht.



Foto: Susanne Gröschke



Foto: Susanne Gröschke



Stolze Baumpaten nach der Pflanzung in Maust.

Foto: René Bielke

Am Ende wurden zwei verschiedene Birnensorten und ein Apfelbaum neu gepflanzt. Die Teichland Stiftung freut besonders, dass auch in Bärenbrück mittlerweile ein stattliches Obstbaumhain am Entstehen ist.



Foto: Susanne Gröschke

Zum Abschluss einer jeden Pflanzung übergibt die Teichland Stiftung an alle neuen Baumpaten weitere Aufmerksamkeiten. Dies sind ein Baby-Lätzchen in der entsprechenden Farbe, eine sehr schöne Gießkanne, für regelmäßige Bewässerungsgänge sowie eine Namenstafel in Herzform als Schmuckstück für das jeweilige Bäumchen.

Alle unsere neuen Baumpaten fanden nach den Pflanzungen lobens- und dankenswerte Worte in Richtung der Teichland Stiftung. Das freut uns besonders und dafür möchten wir uns an dieser Stelle nochmals gern bedanken.

Es war ein sehr schöner Pflanztag mit allen Beteiligten. Inklusiv dieses mittlerweile fünften Pflanztages, wurden bereits 22 verschiedene Obstbäume in der Gemeinde Teichland in die Erde gebracht.

Abschließend sagt die Teichland Stiftung „Danke“. Ohne Unterstützung wären unsere Pflanztage in der Form nicht möglich. Daher danke an die Gemeinde Teichland für die Bereitstellung der Pflanzflächen und die technische Hilfestellung zur Vorbereitung der Pflanzlöcher. Vielen Dank des Weiteren an RETERRA für den Erhalt der Pflanzerde und Hackschnitzel sowie an Dachdeckermeister Stephan Krüger für die Anfertigung der Schiefer tafeln.

Wir freuen uns auf den 6. gemeinsamen Pflanztag im Frühjahr des nächsten Jahres.

René Bielke
Geschäftsführer

Ralf Kirsch
Vorsitzender Vorstand

Der Gemischte Chor Teichland sagt Danke



Am Sonntag, den 22.09.2022, feierte der Gemischte Chor Teichland sein inzwischen 12-jähriges Bestehen mit drei Gastchören und vielen Gästen.

Bis auf den letzten Platz war der festlich geschmückte Saal in der Begegnungsstätte Kastanienhof in Neuendorf besetzt.

Herzliche Glückwünsche und Würdigungen erhielt der Chor von

- der stellvertretenden Amtsdirektorin, Frau Lichtblau
- dem Bürgermeister der der Gemeinde Teichland, Herrn Groba
- dem Ortsvorsteher, Herrn Hengmith
- dem Geschäftsführer der Teichland Stiftung, Herrn Bielke.

Gratulanten und Mitgestalter des Festkonzertes waren die Sängerinnen und Sänger der Gastchöre:

- der Gemischte Chor Drewitz, der am 02.07.2022 sein 111-jähriges Bestehen feierte
- der Männerchor Peitz e. V. von 1841, der am 10.09.2022 sein inzwischen 180-jähriges Bestehen nachfeierte
- der Gesangsverein „Liederkranz“ Groß-Gaglow e. V., der auf 120 Jahre Chorgesang zurückblicken kann.

Der abwechslungsreiche und stimmungsvoll vorgetragene Chorgesang von insgesamt 75 Sängerinnen und Sängern begeisterte das Publikum. Umrahmt wurde das Konzert durch das Akkordeonspiel von Christian Herden.

Als nach zweieinhalb Stunden die kurzweilige Jubiläumsveranstaltung mit dem gemeinsamen Gesang der Brandenburg-Hymne „Märkische Heide“ endete, sah man überall nur glückliche Gesichter.

Wir möchten uns bei allen Helfern, Mitwirkenden und Gästen bedanken, die zu diesem sehr guten Gelingen des einzigartigen Festkonzertes beigetragen haben.

Ein herzlicher Dank geht an Ronny Kuhlmann, der mit seiner Versorgung mit Speis und Trank immer zur Stelle ist, wenn man ihn braucht.

Der Teichland Stiftung gilt unser besonderer Dank, denn sie unterstützt unsere Chorarbeit auf vielfältige Weise von Anfang an. Diese Wertschätzung, die unserem Chor entgegengebracht wurde, hat uns gutgetan und spornt uns an, mit Freude dem Chorgesang treu zu bleiben und neue Lieder einzustudieren.

Derzeit proben wir Weihnachtslieder und wir freuen uns, dass wir wieder nach der Zwangspause aufgrund der Pandemie mit unserem Programm in der Adventszeit die Zuhörer auf die fröhliche Weihnachtszeit einstimmen werden.

Geplant sind Auftritte in der Diakonie Peitz, in zwei Pflegezentren in Cottbus, zur Adventsausstellung in Maust (03.12.22), zur Seniorenweihnachtsfeier Teichland (08.12.22) und in der Kirche Neuendorf (17.12.22).

Erfreulicherweise können wir berichten, dass wir drei neue Sängerinnen und einen neuen Sänger in unserem Chor begrüßen konnten und wir freuen uns auf jeden Sangesfreudigen, der den Weg zu uns findet.

Unsere Proben finden mittwochs um 19:00 Uhr im Haus der Vereine in Neuendorf statt. Bitte schauen Sie doch einfach mal rein!

Bis auf ein Wiedersehen grüßen Sie

die Sängerinnen und Sänger des Gemischten Chores Teichland.

RAN AN DIE BEILAGEN!

Flyer

Broschüre

Prospekt

Zuverlässige Beilagenverteilung.

Fragen Sie uns einfach!
beilagen@wittich-herzberg.de



Der Historische Verein zu Peitz bedankt sich bei der Teichland Stiftung

Der Historische Verein zu Peitz e. V. möchte sich auf diesem Wege noch einmal recht herzlich bei der Teichland

Stiftung für die großzügige Zuwendung in Höhe von 1500 Euro bedanken. Dieses Geld soll bei der geplanten Anschaffung einer Vorderlader-Muskete sowie der Herstellung einer kompletten Uniform der „Neumärkischen Landmiliz“ eingesetzt werden. Die Gelegenheit der persönlichen Danksagung im Rahmen des Jagdhornbläsertreffens hier in Peitz, beim Geschäftsführer der Teichland Stiftung Herrn Rene Bielke, nutzen die Musketiere Ackermann und Jupe.



Rückblick auf zwei 125-jährige Jubiläen in Tauer

125 Jahre Handdruckspritze Tauer – 125 Jahre Feuerwehr Tauer wurden in diesem Jahr zusammen gefeiert. Da eigentlich unsere Feuerwehr im vorigen Jahr ihr 125. Jubiläum hätte, haben wir schon 2020 auf Grund der pandemischen Lage beschlossen, dass Jubiläum 2022 zu feiern. Ein Grund dafür war die festliche Einweihung des neuen Wasserwagens für unseren historischen Löschzug. Hier nochmal ein besonderer Dank an die Teichland Stiftung, mit deren finanzieller Unterstützung es erst möglich wurde den Wasserwagen zu rekonstruieren.

Mit großer Anstrengung bekamen wir 10 historische Handdruckspritzen auf den Festplatz in Tauer zusammen. Zu Gast waren die Spritzen aus: Forst, Briesnig, Fehrow, Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Horno, Lieskau und Tauer.

Es wurde ab 13:30 Uhr ein Funktionstest aller Handdruckspritzen durchgeführt, der sehr interessant war. 15:00 Uhr folgte dann die Festansprache des OWF und die anschließenden Grußworte der Gäste.



Der Höhepunkt des Tages war eine Theatervorführung aus dem Jahr 1910, diese konnten wir schon seit 1998 mehrere Male in Schleswig-Holstein aufführen.

Die Zuschauer konnten unseren neuen historischen Löschzug, von Pferden gezogen im Einsatz sehen. Danach sorgten die Prostataler Musikanten für Unterhaltung.

Mit einem Lampionumzug und anschließendem Lagerfeuer klang der Abend dann aus.

Hiermit möchten wir allen mitwirkenden, dazu zählt die Theatergruppe des Handdruckspritzenvereins, die Jugendfeuerwehr, die Kameraden der Feuerwehr und den Grillverein GSG Tauer recht herzlich danken.

Danken möchten wir auch Stefan Rademacher und Mathias Mahnert die uns immer unterstützen, wenn wir Hilfe benötigen. Auch bei der Gemeinde sowie bei den Sponsoren möchten wir uns bedanken.

Zusammenfassend müssen wir sagen, dass es nur mit vereinten Kräften ein gelungenes Fest wurde.

D. Huschga *T. Kühnöl* *A. Jahnke*
Vorsitzender Verein Ortswehrführer Kassenwart Verein

Jubiläumsfeier zum 100-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Jänschwalde



Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Jänschwalde feierten am 3. September 2022 gemeinsam mit den Einwohnern, den Gastwehren des Amtes Peitz und zahlreichen Gästen ihr 100-jähriges Jubiläum.

Im Mai 1922 wurde die Ortswehr gegründet. Es gab damals 32 Gründungsmitglieder.

Das Gerätehaus wurde 1935 errichtet und 2003 durch einen modernen Neubau erweitert. Bereits seit 1913 ist eine Handdruckspritze im Einsatz, die heute noch zu Demonstrationszwecken vorgeführt wird. Aktuell gehören 46 Mitglieder zur Freiwilligen Feuerwehr Jänschwalde, davon sind 26 aktiv und 10 in der Jugendfeuerwehr. In der Alters- und Ehrenabteilung sind 10 Mitglieder. Als Technik zur Brandbekämpfung und Hilfeleistung ist ein Tragkraftspritzenfahrzeug (kurz: TSF) im Einsatz.

Seit der Modernisierung des Feuerwehrgebäudes haben sich die Bedingungen der Kameraden bei der Ausübung ihrer ehrenamtlichen und verantwortungsvollen Pflichtaufgaben verbessert. In seiner Festrede, brachte der vor 10 Jahren zum Ortswehrführer ernannte Benjamin Starick zum Ausdruck, wie bedeutungsvoll die Organisation, die Verlässlichkeit und die Einsatzbereitschaft seiner Kameraden ist.

Dazu gehören ein guter Ausbildungsstand, regelmäßige Schulungen und Übungen für den Ernstfall. In Zeiten klammer Kassen und Mitgliederrückgang sind natürlich auch Probleme bei der täglichen Arbeit vorhanden. Der Ortswehrführer dankte allen Kameraden für ihren selbstlosen Einsatz in der Brandbekämpfung und allen Gästen und Sponsoren für die Unterstützung in der Vergangenheit sowie für das Gelingen der 100-jährigen Jubiläumsveranstaltung.

Er wünschte für die Zukunft weiterhin gute Zusammenarbeit mit dem Amt und der Gemeinde sowie mit allen in der Region ansässigen Vereinen und Organisationen.



Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz Elvira Hölzner, der Amtsbrandmeister Mirco Schneider, der Kreisbrandmeister Stefan Grothe, sowie der Vorstandsvorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Robert Buder überbrachten ebenfalls den Kameraden die herzlichsten Glückwünsche. Sie lobten das Engagement und dankten für die hohe Einsatzbereitschaft. Diesen Glückwünschen schloss sich der Bürgermeister Helmut Badtke und alle anwesenden Wehren des Amtes Peitz an.



Bei schönem Spätsommerwetter, vor der Kulisse des Feuerwehrgebäudes, feierten die Kameraden der FF Jänschwalde mit ihren Einwohnern und Gästen ein gelungenes Jubiläum. Umrahmt wurde die Veranstaltung mit stimmungsvoller Musik der Jänschwalder Blasmusikanten und Vorführungen der Jugendfeuerwehr Jänschwalde und des Höhenrettungsteams der LEAG - Werksfeuerwehr. Rundum sorgte für das leibliche Wohl die Gaststätte Labsch. Für die Unterstützung möchte sich die Freiwillige Feuerwehr Jänschwalde recht herzlich bedanken bei: envia M, Arbeiter Samariter Bund Kreisverband Lübben e. V., Zech Beton Bohr-Service, Amt Peitz, Elmak GmbH

Ortswehrführer
Benjamin Starick

Ein gelungener Tag der offenen Tür der FF-Peitz

Auf dem Gelände rund um das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Peitz wurde am 3. Oktober 2022 für die Besucher ein aktives Programm zum Mitmachen, Erleben und Staunen hergerichtet!

Die Besucher konnten sich an diesem Tag einen kleinen Eindruck von unseren Fahrzeugen und unserer Feuerwache machen.

Des Weiteren durften sich mehrere Institutionen rund um die Feuerwehr, den Rettungsdienst und den Katastrophenschutz präsentieren. Das THW OV Forst (Lausitz), die Rettungshundestaffel und Drohneneinheit der Johanniter, das Einsatznachsorge-Team, die Rettungswache Peitz und die Verkehrswacht Cottbus waren zugegen.

Für unsere kleinen Gäste gab es auf dem Gelände neben der Besichtigung der Feuerwehrfahrzeuge und das Ausprobieren der Kübelspritze, auch eine Hüpfburg, leckere Zuckerwatte und Pony reiten.



Auf der Fläche neben einem Lkw war ein Winkel angedeutet, welcher aus dem Lkw nicht zu sehen ist.

Man konnte den Lkw besteigen und den Blickwinkel als Kraftfahrer testen. Die Erfahrung, dass der Lkw-Fahrer beim Blick in den Spiegel einen Bereich (toter Winkel) nicht sieht und wie groß dieser ist, hat die Besucher erschrocken und erstaunt.



Zum Präsentieren gehörte auch eine kleine, kommentierte Einsatzübung der Kameraden der FF-Peitz. Unterstützt wurden Sie durch die Jugendfeuerwehr, den Rettungsdienst und durch die Rettungshundestaffel.

Bei all den Angeboten blieb die Versorgung mit Getränken, Kuchen, Plinsen und anderen Köstlichkeiten stabil. In dieser Zeit wurde die Gelegenheit zu Gesprächen genutzt. Großen Andrang gab es dann beim Ausprobieren der schweren Rettungsgeräte zum Befreien von eingeklemmten/eingeschlossenen Personen aus einem Auto!

Rundum war es ein gut besuchter und gelungener Tag bei der Feuerwehr. Nun hoffen wir, dass es für den Einen oder Anderen (m.w.d.) eine Anregung war unser Team in Zukunft zu unterstützen.

**Es ist nie zu spät bei uns „Mit zu machen“!
Wir bedanken uns bei allen Gästen und bei den Helfern und Unterstützern und freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr!**

Sollten wir euer Interesse geweckt haben, meldet euch bei uns:
E-Mail: info@feuerwehr-peitz.de

Eure Freiwillige Feuerwehr der Stadt Peitz

Nachruf

Wir nehmen Abschied von Hauptfeuerwehrmann

Mario Nakoinz

Der plötzliche Tod am 27.07.2022
im Alter von 45 Jahren, hat uns tief berührt!

Wir trauern um einen langjährigen Kameraden, der sich
während seiner aktiven Dienstzeit in das Feuerwehrleben
einbrachte und mitgestaltete!

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Ortswehrführer Lars Püschel und
die Kameraden der Feuerwehr Peitz.



Hundesportclub Peitz e. V.

Vereinsgelände Elster Ausbau in Peitz

Ausbildungszeiten:

Welpen, Junghunde, Begleithunde

Ungerade Wochen: Samstag ab 14:00 Uhr

Gerade Wochen: Sonntag ab 09:00 Uhr

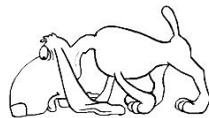


Ansprechpartner:

Dirk Brannaschk: 0171 4479097 (Vorsitzender)

Dirk Rosinski: 0177 7499811

mal rein schnuppern?



22. Peitzer Kanuregatta begeisterte

Leider hat ein technisches Problem die Veröffentlichung im letzten Amtsanzeiger verhindert. Deshalb mit Verspätung noch einmal.

Zum 22. Mal luden die Peitzer Kanuten am 27. August zur Sommerregatta ein. 150 Sportler aus Berlin, Brandenburg, Sachsen und Thüringen gaben ihre Meldung ab. Bei idealen Bedingungen gingen die Sportler in allen Altersklassen über 200 und 500 m ins Rennen. Viele Eltern und Großeltern feuerten die Kinder lautstark an und waren teilweise aufgeregter als die Sportler.

Den zahlreichen Besuchern wurden viele spannende Rennen geboten. Viele Pokale und Sachpreise konnten den Siegern überreicht werden. Einige Sponsoren ließen es sich nicht nehmen ihren Preis selbst zu übergeben. Für die jüngsten Teilnehmer hatten wir wieder eine kleine Überraschung parat. Am Ende

erwies sich der ESV Cottbus als beste Mannschaft vor dem WSV „Am Blauen Wunder“ Dresden und den Spremberger Kanuten. Die Gastgeber belegten Platz 5 unter den 14 Teams. Am Ende standen 1 x Gold, 7 x Silber und 9 x Bronze auf der Erfolgsliste der Peitzer. Alle Vereine lobten am Ende die tolle Regatta.



K4 - Matilda, Sarah, Alina, Marleen (v. r.)

Ein großes Dankeschön geht an die vielen Sponsoren und an die fleißigen Helfer, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

(dn)

Peitzer Kanute wird Vizeweltmeister

Vom 30.08. bis 03.09.2022 war Szeged Treffpunkt der Nachwuchskanuten aus der ganzen Welt. Die Ungarn richteten die Juniorenweltmeisterschaften im Kanurennsport aus.

64 Nationen waren am Start. Auch ein Peitzer Kanute war mit der deutschen Nationalmannschaft dabei. Maximilian Götzl führte den deutschen K4 als Schlagmann ins Rennen.



K4 in Szeged

Zusammen mit Leon Michael Reckzeh (Potsdam), Max Kopačewski (Berlin) und Paul Großer (Karlsruhe) wollte das Team nach der EM-Bronzemedaille vor neun Wochen unbedingt wieder aufs Treppchen. Im Vorlauf hatte das deutsche Boot mit Belgien einen starken Gegner. Nur der Vorlaufsieger kam direkt in den Endlauf.

Die anderen mussten im Halbfinale noch einmal antreten. Am Ende siegte unser Boot knapp vor Belgien. So konnte man Kräfte für das Finale sparen. Der Endlauf vor großer Zuschauerkulisse versprach Spannung pur. Mindestens 6 Boote hatten Anspruch auf die Medaillen angemeldet. Das ungarische Boot zog, frenetisch von den Zuschauern angefeuert, gleich nach dem Start an die Spitze und gab sie auch nicht mehr ab. Dahinter blieb es spannend.

Am Ende siegten die Ungarn vor dem deutschen Boot und Belgien. Diese Medaille war der Lohn für viele Jahre hartes Training und manche Entbehrung.

(dn)

Billard aktuell



Die ersten Spiele sind in allen Staffeln absolviert und wie erwartet sind die Favoritenrollen durch die 4 + 2 oder 4 + 1 Regelung verschoben. Ausgeglichene Mannschaften haben nun den Nachteil gegenüber Mannschaften mit 4 starken Spielern. Aber in der neuen Saison soll zumindest auf Regionalebene zur alten Spielweise ohne Strei-

chergebnis zurückgekehrt werden.

In der **Regionalliga** schockte **Jänschwalde I** seinen Gegner Radensdorf II gleich in der ersten Spielerpaarung. Mannschaftskapitän Thomas Richter legte mit **312 Holz** ein Bundesligaergebnis vor, welches die Radensdorfer so überraschte, das sie auf eigenen Tischen nicht ins Spiel fanden. Mit 1042 : 985 wurde die Auswärtspartie gewonnen.

Am zweiten Spieltag musste man sich aber der Heimstärke von Burg II beugen und konnte beim 1077 : 1026 keine Punkte mitnehmen.

Das Team von **Jänschwalde II** liegt nach 3 Spielen in der **Regionalklasse** mit 4 : 2 Punkten auf Platz 4. Beim Angstgegner Burg III konnte erstmals gewonnen werden und mit 940 : 885 Holz war das Ergebnis recht eindeutig. Auch das erste Heimspiel gegen Werben I konnte mit 938 : 851 siegreich gestaltet werden. Bei den heimstarken Sachsendorfern hatte man aber keine Chance 1063 : 986 heißt es am Ende.

Bemerkenswert ist die Leistung von Bodo Kotzur, er ist mit einem GD von 238 Holz nach 3 Spielen Bester der II. Mannschaft. Bodo spielte sich aus der III. Mannschaft hoch in die II. Mannschaft.

Die Sportfreunde aus **Tauer** konnten am 3. Spieltag die ersten Punkte einfahren, durch eine geschlossene Mannschaftsleistung (alle Spieler über 200 Holz) wurde in Burg mit 868 : 856 gewonnen. Somit wurde der letzte Tabellenplatz abgegeben. Am 28.10. steht das mit Spannung erwartete Derby Tauer I gegen Jänschwalde II an.

Ebenfalls im Mittelfeld der Tabelle befindet sich **Jänschwalde III** in der **1. Kreisliga** mit 4 : 2 Punkten und einem GD von 845 Holz. Das bisher beste Einzelergebnis erzielte Klaus Krüger im ersten Spiel mit starken 260 Holz.

Ein bemerkenswertes Ergebnis gibt es aus der **2. Kreisliga** zu vermelden. Am 2. Spieltag erspielte sich Marek Schularick mit **288 Holz** ein Topergebnis und trug natürlich wesentlich zum **Preilacker** Sieg gegen Jehserig 870 : 733 bei. Nach drei Spieltagen belegt Marek mit einem GD von 247 Holz Platz 1 in der Einzelwertung dieser Staffel. Das Team von **Tauer II** konnte nach 3 Spielen noch keine Punkte sammeln, nur durch eine geschlossene Mannschaftsleistung wird man dies ändern können.

In dieser Serie kämpfen 11 Mannschaften um den Staffelsieg in der **2. Kreisklasse**.

Preilack II spielt bisher stark auf und liegt mit 6 : 2 Punkten im oberen Mittelfeld. Da **Jänschwalde IV** zwei Heimspiele gegen die Favoriten GallinchenIV und PapitzIII verlor ist das Punktekonto mit 4 : 4 ausgeglichen.

Kl. Bagola



STV Germania Neuendorf

Traditions-Fußballturnier im Oktober

Jährlich, zum Oktoberbeginn, findet im Sportpark Neuendorf ein Ü 35 Kleinfeld-Fußballturnier statt. In diesem Jahr konnte dieses beliebte und bekannte Einladungs-Turnier erstmals im Rahmen des gleichzeitig stattfindenden Neuendorfer Dorf- und Backofenfest integriert werden. An jenem Sonntag, 02.10.2022, zeigte sich der Oktober über weite Strecken des Tages von seiner goldenen Seite. Dies gipfelte in einem Besucherrekord der Gesamtveranstaltung.



Foto: Sarah Farinia Entertainment

Zu dem Fußballfest hatten wir namenhafte und renommierte Gastmannschaften eingeladen. Die Wendische Auswahl – Serbske Koparje musste leider aufgrund von Besetzungssorgen kurzfristig auf die Teilnahme verzichten.

Umso mehr freuten sich die Zuschauer auf die SG Eintracht Peitz und das Traditionsteam des FC Energie Cottbus.

Die dann folgenden, hochkarätigen Fußballspiele begeisterten das Publikum mit schnellen und präzisen Pass- und Umschaltspiel, torreichen Spielergebnissen, aber auch mit spektakulären Torwartparaden. Vor großem Publikum fand die Siegerehrung durch den Stargast des Nachmittags, der Entertainerin Sarah Farinia, statt. Souverän moderierte Sarah die Platzierungen. Den Turniersieg holte der FC Energie Cottbus, knapp vor Germania Neuendorf und Eintracht Peitz. Bei der Pokalübergabe an das Siegerteam bekam Sarah tatkräftige Unterstützung vom Energie-Maskottchen Lauzi. Die Mannschaften wurden mit einer La-Ola Welle vom Publikum gebührend und lautstark gefeiert. Bei dieser sportlichen Veranstaltung standen Spaß, Fairness und Unterhaltung im Vordergrund. Wir danken allen Fans, Helfern, Mannschaften und dem lautstarken Publikum für die Unterstützung.

*René Bielke
STV Germania Neuendorf 1920*

Gemischtes Teamfoto mit:



FC Energie Cottbus



SG Eintracht Peitz



STV Germania Neuendorf



Foto: Lucas Hengmit



Peitzer Vereinsmitglied nun Oberhaupt des FLB-Sportgerichts



Fotoquelle: FLB

Wir gratulieren Olaf Jurtz zum Vorsitz beim Sportgericht des Fußball-Landesverbandes Brandenburg. Als Staatsanwalt des Landes Brandenburg hat er mit Sicherheit die besten Grundvoraussetzungen, ein solches Amt auszuüben. Auch bei der Eintracht engagiert sich Olaf über die Grenzen der Altersklasse bzw. Mannschaft seines Sohnes hinaus.

Für so viel Engagement im Fußball und im Ehrenamt sagen wir stolz: Vielen Dank Olaf und vor allem zu jeder Zeit ein gutes und gerechtes Händchen.

Sebastian Bubner
Präsident SG Eintracht Peitz e. V.



Furioser Saisonstart für die Peitzer Landesklassenvertretung



Erste Mannschaft Foto: Marcel Ernst

Die erste Mannschaft der Eintracht Peitz startete mit 5 Siegen aus 5 Spielen in die Saison. Leider hatte man in gleicher Zeit auch jede Menge Verletzungspech. Das Lazarett der Peitzer wächst und wächst. Trotzdem erkämpfte man sich auch knappe Siege, die in den letzten Jahren durch jede Menge Pech vergönnt gewesen sind.

Im sechsten Spiel war die Siegesserie dann aber gerissen. Gegen Zossen verlor man ein ereignisarmes Spiel zu Hause mit 0 : 1. Ein Punkt wäre drin und verdient gewesen.

Dennoch ist der ganze Verein stolz auf seine Landesklassenfahrer. Nach mehreren Jahren in der ungeliebten Oststaffel scheint man nun auch auf dem Parkett zu den Top-Mannschaften zu gehören – und das mit diesen Grundvoraussetzungen. Vergleicht man die finanziellen Mittel in Peitz mit anderen Städten und Vereinen, besonders im Berliner Speckgürtel, kann es einem schon eiskalt den Rücken runter laufen. Umso genialer finden wir die Leistung der Jungs. Wer die Erste mal live sehen möchten, der kann sich gerne alle 2 Wochen in den Point S Reifenlehnick Sportpark begeben. Das nächste Heimspiel ist am 05.11. um 14:00 Uhr.

Sebastian Bubner
Präsident SG Eintracht Peitz e. V.



Der richtige Klick

führt Sie zu

LINUS WITTICH!

wittich.de

Menschen in unserer Mitte



Tanztee

Am 11.11.2022 in Drewitz
im Dienstleistungszentrum
Einlass 15:00 Uhr

Wir starten mit Kaffee
und Kuchen

Wir tanzen nach flotter
Musik

Wir plaudern gemeinsam

Eingeladen sind alle Singles und Paare, die sich gern unterhalten und tanzen.

Zur Planung und zur Tischbestellung bitte Eure Teilnahme unter der Telefonnummer 035607 626 bis zum 04.11.2022 mitteilen.



Rentnerweihnachtsfeier in Drewitz

Am 02.12.2022 findet um 14:00 Uhr unsere diesjährige Rentnerweihnachtsfeier statt.

Die Anmeldung bitte bis zum 31.10.2022 bei Erika Voigt

Vorabinformation zur Drachhausener Seniorenweihnachtsfeier

Liebe Drachhausener Senioren,

aus organisatorischen Gründen, verschiebt sich unsere Seniorenweihnachtsfeier in diesem Jahr auf den 2. Adventssonntag (04.12.2022!!), sofern uns „Corona“ nicht maßregelt. Eine Einladung erfolgt dann noch einmal im nächsten Peitzer Land Echo.

Eure Seniorenbeauftragte
Gabi Wenzel

Tanztee in Drewitz



Am 15.09.2022 fand im Dienstleistungszentrum von Drewitz wieder der Tanztee statt. Nach der Sommerpause hatte man sich viel zu unterhalten und das Tanzen rückte in den Hintergrund. Ein herzliches Dankeschön an unseren Überraschungsgast, Pfarrer Ingolf Kschenka, der trotz widriger Umstände noch zu uns kam. Er erfreute uns mit seinem Gesang zur Gitarre. Egal ob hoch auf dem gelben Wagen, über sieben Brücken oder über den Wolken, es waren tolle Lieder und es wurde fleißig mitgesungen.

Alle freuten sich schon auf das nächste Treffen am 21.10.2022, wo es hieß: „Tanztee trifft Oktoberfest“.

Geburtstags-Nachmittag im „Goldenen Löwen“

Nach 3-jähriger Pause, bedingt durch Corona, konnten wir in diesem Jahr unsere all beliebte Geburtstagsparty wieder starten. Wir, die Mitglieder der Ortsgruppe der Volkssolidarität, trafen uns am 1. Dienstag des Monats im „Goldenen Löwen“. Hier hatten wir uns angemeldet und uns erwartete ein schönes Ambiente. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende, Irmgard Cofalla, stießen wir auf alle Geburtstage mit einem Glas Sekt an. Das uns übrigens vom Wirt des Hauses spendiert wurde. Nun traf auch der DC Pepe ein, den wir zur Unterhaltung der Kaffeetafel bestellt hatten. Sehr schmackhaften Kuchen und guten Kaffee konnten wir genießen. Pepe lud uns zum Mitsingen,

Rentnerweihnachtsfeier in Drehnow



Liebe Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Drehnow,
am **02.12.2022 ab 12:00 Uhr** findet in Drehnow im Jagdhof (Gaststätte Gutschmidt) die traditionelle Weihnachtsfeier statt.

Für Unterhaltung und das leibliche Wohl ist gesorgt.

Es lädt herzlich ein
die Gemeindevertretung Drehnow.

der uns bekannten Schlager und Volkslieder, ein. Wovon auch rege Gebrauch gemacht wurde. Natürlich wurde auch manche Neuigkeit ausgetauscht und dies und das erzählt. Das Geburtstagslied für alle Geburtstage des Jahres sang uns Marlies, was ja auch schon zur Tradition geworden ist. Viel zu schnell verging die Zeit und der Nachmittag ging zu Ende. Wir aßen noch zu Abend, sehr schmackhaft.



Es war wieder ein schöner traditioneller Nachmittag. Bedanken möchten wir uns gern bei Herrn Roschke und seinen Mitarbeitern. Der Preis und die Freundlichkeit waren wieder hervorragend. Auch der DC Pepe, der uns schon über viele Jahre begleitet hat, erhält ein großes Dankeschön. Mit den besten Wünschen verabschiedeten wir uns und freuen uns auf den **nächsten Treff am 1. November im Bedum Saal**. Im Namen aller Teilnehmer

Marlies Lobeda

Nachruf

Die Gemeinde Turnow-Preilack betrauert den Tod des ehemaligen Gemeindevertreters

Horst Hobracht,

der am Mittwoch, dem 28.09.2022 im Alter von 81 Jahren verstorben ist.

In Dankbarkeit für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement werden wir ihn in ehrentvoller Erinnerung behalten.

Unsere Aufrichtige Anteilnahme gilt seinen Angehörigen.

*Im Namen der Gemeindevertretung Turnow-Preilack
Bürgermeister René Sonke*



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

So., 30.10.

10:00 Uhr Peitz Taufgottesdienst in der Hochoffenhalle des Hüttenwerkes mit dem Popensemble und Kindern der Evang. Kita Peitz/ Pfr. Malk

Mo., 31.10.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfr. Malk

So., 06.11.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfr. Malk

11:00 Uhr Drachhausen Gottesdienst/Pfr. Malk

Fr., 11.11.

16:30 Uhr Peitz Andacht zum Tag des Heiligen Martin mit Mitarbeitern der Evangelischen Kita, danach Lampionumzug zur Katholischen Kirche

So., 13.11.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst mit Kindergottesdienst/Pfr. Malk

11:00 Uhr Preilack Gottesdienst/Pfr. Malk

Mi., 16.11.

17:00 Uhr Peitz Gottesdienst zum Buß- und Bettag/Pfr. Malk

So., 20.11.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfr. Malk

11:00 Uhr Turnow Gottesdienst/Pfr. Malk

14:00 Uhr Drehnow Friedhofsandacht/Pfr. Malk

14:00 Uhr Drachhausen Friedhofsandacht

Gottesdienst in Neuendorf und Maust sind geplant.

Fr., 25.11.

16:30 Uhr Drachhausen Stille Andacht

So., 27.11.

14:00 Uhr Peitz Basar/Gottesdienst -

Die Musik liegt in den Händen von Matthias Schriefel und Simon Rummel. Musiziert wird mit Trompete, Flügelhorn, Alphorn und Orgel. Anschließend erwartet euch eine Kaffeetafel, Basteln für Kinder und weitere Überraschungen.

Bitte beachten Sie zusätzlich die Aushänge in den Schaukästen!

Katholische Kirche Peitz

St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Jeden Sonntag 8:30 Uhr Gottesdienst

Bedingt durch die Corona-Pandemie ist derzeit nur eingeschränkter Zugang in unsere Kirche möglich.

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Gemeinschaftshaus Drehnow, Am Gemeinschaftshaus10

Tel.: 035601 30063

www.lkg-drehnow.de

Mi., 26.10.

15:00 Uhr Seniorennachmittag

So., 30.10.

10:00 Uhr Gottesdienst/Fred Frahnov parallel Kindergottesdienst

So., 06.11.

10:00 Uhr Gottesdienst Landeskirche/Superintendent Thimme parallel Kindergottesdienst

So., 13.11.

10:00 Uhr Gottesdienst/Wenke Wanke - Heilsarmee parallel Kindergottesdienst

Mi., 16.11. **Kein Gottesdienst in Drehnow**

19:30 Uhr Gottesdienst in der LKG Cottbus

So., 20.11.

10:00 Uhr Gottesdienst/Andreas Heydrich parallel Kindergottesdienst

So., 27.11.

10:00 Uhr Gottesdienst/Daniel Dressel parallel Kindergottesdienst

Mi., 30.11.

15:00 Uhr Seniorennachmittag

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6
Tel.: 035607 436

So., 30.10.

18:00 Uhr Heinersbrück Reformationsgottesdienst
/Pfr. Kschenka

Mo., 31.10.

14:00 Uhr Cottbus Wendischer Gottesdienst in der
Klosterkirche

So., 06.11.

09:00 Uhr Tauer Gottesdienst und Kirchgeld/Pfr.
Kschenka

10:30 Uhr Heinersbrück Gottesdienst und Kirchgeld/Pfr.
Kschenka

Fr., 11.11.

17:00 Uhr Jänschwalde Andacht und anschließend Zu-
sammenkunft auf dem Pfarrhof

So., 13.11.

09:00 Uhr Drewitz Gottesdienst/Pfr. Kschenka

10:30 Uhr Tauer Andacht am Denkmal/Pfr.
Kschenka

So., 20.11.

09:00 Uhr Heinersbrück Gottesdienst mit Abendmahl und
GKR-Wahl/Pfr. Kschenka

09:00 Uhr Drewitz Gottesdienst mit Abendmahl,
GKR-Wahl und Kirchgeld/
Pfr. i.R. Heimann

10:00 Uhr Tauer Gottesdienst/Lektor E. Mucha

10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst mit Abendmahl und
GKR-Wahl/Pfr. Kschenka

So., 27.11.

09:00 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfr. Kschenka

10:30 Uhr Tauer Gottesdienst/Pfr. Kschenka

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 894330

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.